

---

Kölner Arbeitspapiere zur Wirtschaftswissenschaft  
Band 1/2018

# FORSCHUNGSBERICHT 2016

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

## **FORSCHUNGSBERICHT 2016**

*Dieses Werk resp. dessen Inhalt ist unter der folgenden Creative-Commons-Lizenz lizenziert: Namensnennung, nicht kommerziell, keine Bearbeitung (cc-by-nc-nd de).*

Köln, 2017

ISSN (Print) 2192-7936

ISSN (Internet) 2192-7944

### **Herausgeber / Editorship**

Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften / Schmalenbach School of Business and Economics

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften / Faculty of Business, Economics and Law

Technische Hochschule Köln – University of Applied Sciences

Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Web <http://www.f04.fh-koeln.de>

### **Kontakt Schriftleitung / Contact Editor**

Prof. Dr. Erich Hölter

Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften / Schmalenbach School of Business and Economics

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften / Faculty of Business, Economics and Law

Technische Hochschule Köln – University of Applied Sciences

Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Tel. +49 221 8275-3960

Fax +49 221 8275-3131

E-mail [erich.hoelter@fh-koeln.de](mailto:erich.hoelter@fh-koeln.de)

# **FORSCHUNGSBERICHT 2016**

## **Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften  
Technische Hochschule Köln  
Gustav Heinemann-Ufer 54, D-50968 Köln

Kölner Arbeitspapiere zur Wirtschaftswissenschaft  
Arbeitspapier 1/2018

ISSN (Print) 2192-7936  
ISSN (Internet) 2192-7944

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften .....</b>	<b>5</b>
2.1	Kölner Forschungsstelle für Medienrecht.....	5
2.1.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	5
2.1.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	8
2.1.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	10
2.1.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	12
2.2	Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen .....	14
2.2.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	14
2.2.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	15
2.2.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	21
2.3	Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation .....	22
2.3.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	22
2.3.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	23
2.3.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	26
2.3.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	28
2.4	Institute of Global Business and Society (GLOBUS).....	30
2.4.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	30
2.4.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	31
2.4.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	34
2.5	Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement.....	35
2.5.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	35
2.5.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	35
2.6	Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften .....	36
2.6.1	Forschungsprojekte .....	36
2.6.2	Veröffentlichungen.....	41
2.6.3	Vorträge.....	43
2.6.4	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	43
<b>3</b>	<b>Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Institut für Versicherungswesen .....</b>	<b>45</b>
3.1	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung.....	45
3.1.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	45
3.1.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	46

3.1.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	49
3.1.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	50
3.2	Forschungsstelle Versicherungsrecht .....	52
3.2.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	52
3.2.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	52
3.2.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	54
3.2.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	54
3.3	Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis) .....	56
3.3.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	56
3.3.2	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	60
3.3.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	61
3.4	Forschungsstelle Versicherungsmarkt .....	63
3.4.1	Zielsetzung und Mitwirkende .....	63
3.4.2	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	64
3.4.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	67
3.4.4	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	67
3.5	Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Instituts für Versicherungswesen .....	70
3.5.1	Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge .....	70
3.5.2	Wissenschaftliche Veranstaltungen .....	71
3.5.3	Sonstige Aktivitäten und Vorhaben .....	71

# 1 Vorwort

Die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Technischen Hochschule Köln (kurz: TH Köln) legt hiermit ihren jährlichen Forschungsbericht vor. Wir dokumentieren gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber unseren Freunden und Förderern, mit welchen Problemstellungen wir uns als forschende Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr auseinandergesetzt haben.

Der vorliegende Forschungsbericht gibt einen Überblick über die Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte des vergangenen Jahres und darüber hinaus einen Ausblick auf die im aktuellen Jahr geplanten Projekte und Forschungsaktivitäten, sofern diese bereits jetzt absehbar sind. Wir wollen mit diesem Forschungsbericht dokumentieren, was wir geleistet haben; wir sind uns aber bewusst, dass noch viel zu tun ist, um unserem ambitionierten Anspruch in vollem Umfang zu genügen.

Die Forschung an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zeichnet sich durch einen besonders intensiven Praxisbezug aus. Alle Professorinnen und Professoren haben mehrere Jahre Praxiserfahrung und sind wissenschaftlich ausgewiesen. Diese Praxiserfahrung und die laufenden Kontakte zu den Unternehmen schärfen den Blick auf die Theorie und fördern eine zielgerichtete Forschung.

Innerhalb der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften ist ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Disziplinen und Forschungsaktivitäten vertreten. Mittlerweile sind an der Fakultät neun Kompetenzzentren in der Forschung etabliert:

- Kölner Forschungsstelle für Medienrecht,
- Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen,
- Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation,
- Institute of Global Business and Society (GLOBUS),
- Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement,
- Forschungsschwerpunkt Rückversicherung,
- Forschungsstelle Versicherungsrecht,
- Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis),
- Forschungsstelle Versicherungsmarkt.

Eine wichtige Unterstützung erfahren wir beim Start und bei der Weiterentwicklung der Kompetenzzentren durch unsere Förderer. Hier sind insbesondere der *Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der TH Köln* sowie der *Verein Alumni und Förderer des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften, Köln* zu erwähnen.

Den externen Förderern, der Hochschulleitung und -verwaltung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Forschungsstellen und der Fakultät gilt unser Dank für all die Unterstützung der Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Prof. Dr. Erich Hölter  
Dekan

Prof. Dr. Oskar Goecke  
Prodekan Forschung

## 2 Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften

### 2.1 Kölner Forschungsstelle für Medienrecht

#### 2.1.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht wurde 2006 an der Technischen Hochschule Köln errichtet. Ihr Gründer und Leiter ist Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann. In fünf Forschungsschwerpunkten forschen und lehren vier Professoren und zahlreiche Dozenten aus Medienunternehmen aller wesentlichen Mediengattungen sowie Repräsentanten von Rechtsanwaltskanzleien und Verwaltung. Die Forschungsstelle hat einen Beirat mit beratender Funktion.

Wesentliche Aufgabe der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht ist es, aktuelle Entwicklungen des Medienrechts in enger Verbindung mit der Medienpraxis wissenschaftlich zu begleiten. Sie steht für eine Hochschulausbildung, die die Belange der Medienwirtschaft mit einer Ausbildung auf wissenschaftlichem Niveau in Einklang bringt. Hierfür bietet sich der Hochschulstandort Köln in der von Medienunternehmen sehr unterschiedlicher Art geprägten rheinischen Region an.

Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht begeht mehrere Wege zur gattungsübergreifenden Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Zum einen veranstaltet die Forschungsstelle Mediensymposien und Vortragsreihen als gemeinsame Foren für Repräsentanten von Medienwissenschaft und Medienunternehmen unter Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit. Zum anderen entstehen unter dem Dach der Forschungsstelle einerseits Veröffentlichungen, die der Ausbildung dienen und andererseits solche, die an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt sind. Am Forschungsbetrieb der Forschungsstelle sind die nachfolgend aufgelisteten Wissenschaftler und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beteiligt:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere öffentliches und internationales Wirtschaftsrecht, Leiter der Forschungsstelle	Schmalenbach Institut	rolf.schwartmann@th-koeln.de
Prof. Dr. Bernd Eckardt	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht	Schmalenbach Institut	bernd.eckardt@th-koeln.de

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Klaus Gennen	Wirtschaftsrecht, insbesondere Informationstechnologierecht mit IT-Vertragsrecht und Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs	Schmalenbach Institut	klaus.gennen@th-koeln.de
Dr. Christian-Henner Hentsch	Urheberrecht	Lehrbeauftragter Schmalenbach Institut	christian-henner.hentsch@th-koeln.de
Prof. Dr. Stefan Sporn	Medien- und Urheberrecht	Lehrbeauftragter Schmalenbach Institut	stefan.sporn@mediengruppe-rtl.de
Stefanie Nesseler-Janik	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geschäftsführerin	Schmalenbach Institut	stefanie.nesslerer-janik@th-koeln.de
Vanesa Borbas	Wissenschaftliche Mitarbeiterin; Studiengangsbetreuerin seit August 2016	Schmalenbach Institut	vanesa.borbas@th-koeln.de
Sara Ohr	Wissenschaftliche Mitarbeiterin bis November 2016	Schmalenbach Institut	sara.ohr@th-koeln.de
Sebastian Lohmann	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Schmalenbach Institut	sebastian.lohmann@th-koeln.de
Michaela Schlitte	Büroleitung	Schmalenbach Institut	michaela.schlitte@th-koeln.de

- **Leitung:** *Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann* ist als Leiter der Forschungsstelle für die Forschungs- und Lehrtätigkeit verantwortlich und entscheidet über die diesbezüglichen inhaltlichen Fragen.
- **Geschäftsführung:** *RAin Stefanie Nesseler-Janik* ist Geschäftsführerin der Forschungsstelle und Ansprechpartnerin in den Angelegenheiten der Forschungsstelle einschließlich des Masterstudiengangs Medienrecht und Medienwirtschaft.
- **Professuren und Schwerpunkte:** Die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht deckt in fünf Abteilungen die Schwerpunkte nationales und internationales Medienrecht (Schwerpunkt I), Datenschutzrecht (Schwerpunkt II), Urheberrecht (Schwerpunkt III), Informationstechnologierecht (Schwerpunkt IV) und Wettbewerbsrecht (Schwerpunkt V) ab.

Das Medienrecht ist sowohl in seiner nationalen als auch in seiner völker- und europarechtlichen Ausprägung ein Kerngebiet der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Abgedeckt wird ausgehend von Art. 5 GG das öffentliche Medienrecht, insbesondere das Rundfunk- und Presserecht. In Zeiten der Digitalisierung nimmt das Telemedienrecht zunehmend Raum ein. Das Medienrecht wird vertreten durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann:** Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere öffentliches und internationales Wirtschaftsrecht und Leitung der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht;

> **Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A., LL.M.:** Justitiar des BIU (Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware);

> **Prof. Dr. Stefan Sporn:** Senior Vice President International Distribution, RTL International GmbH; Rechtsanwalt AHS Rechtsanwälte Köln, Sprecher des Beirats der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht.



Das Datenschutzrecht behandelt das Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit mit Blick auf den Schutz von Daten durch privaten und hoheitlichen Zugriff. Es wird vertreten durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann** (s. o.).

Das Recht des Urhebers an seinem geistigen Eigentum sowie die Schranken dieses Rechts gewinnen in Zeiten der Digitalisierung an besonderer Bedeutung. Es ist ein wichtiger Forschungsgegenstand der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht. Dieser Schwerpunkt wird abgedeckt durch:

> **Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann** (s. o.);

> **Dr. Christian-Henner Hentsch, M.A., LL.M.** (s. o.);

> **Prof. Dr. Stefan Sporn** (s. o.).

Das Informationstechnologierecht wird vertreten durch:

> **Prof. Klaus Gennen**: Professur für Wirtschaftsrecht, insbesondere Informationstechnologierecht mit IT-Vertragsrecht und Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs, Fachanwalt für Informationstechnikrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Das Wettbewerbsrecht wird verantwortet von:

> **Prof. Dr. Bernd Eckardt**: Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht.

- **Beirat**: Zur Unterstützung der Forschungsstelle konnte ein Beirat gewonnen werden, der Persönlichkeiten aus Medien, Politik und Wissenschaft vereint, um im Gedankenaustausch mit der Forschungsstelle über medienpolitische und medienrechtliche Themen von übergeordnetem Belang zu beraten. Dem Beirat gehören an:

> **Achim Berg**: Operating Partner bei General Atlantic;

> **Dr. Peter Charissé**: Geschäftsführer bei ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V.;

> **Prof. Dr. Dieter Dörr**: Inhaber der Professur für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Medienrecht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Direktor des Mainzer Medieninstituts und Mitglied der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK);

> **Dr. Florian Drücke**: Geschäftsführer des Bundesverbandes Musikindustrie e. V. (BVMI);

> **Helmut Heinen**: Geschäftsführer des Heinen-Verlags, Herausgeber der Kölnischen Rundschau und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger e. V.;

> **Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Joachim Metzner**: Alt-Präsident der FH Köln;

> **Eva-Maria Michel**: stellvertretende Intendantin, Justiziarin und Direktorin beim Westdeutschen Rundfunk in Köln;

> **Dr. Tobias Schmid**: Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM);

> **Prof. Dr. Stefan Sporn** (s. o.).

Weitere Informationen zur Kölner Forschungsstelle für Medienrecht finden sich auf der Homepage unter [www.medienrecht.th-koeln.de](http://www.medienrecht.th-koeln.de). Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

## 2.1.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

### >> Wissenschaftliche Aktivitäten in der Praxis

#### • **Datenschutz in der Digitalen Agenda der Bundesregierung**

Professor Dr. Schwartzmann ist seit März 2015 Mitglied der von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière geleiteten Plattform Sicherheit, Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft im Rahmen des nationalen IT-Gipfels. Diese ist Bestandteil der Digitalen Agenda der Bundesregierung. Dort wird Professor Dr. Schwartzmann insbesondere den Bereich Datenschutz vertreten.

### >> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Rolf Schwartzmann, Christian-Henner Hentsch** (2016): Falltraining im Urheberrecht; C.F. Müller.
- **Rolf Schwartzmann, Sara Ohr** (2016): Kommentar zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, §§2 und 6 JMStV; in: Bornemann/Erdemir, Nomos.
- **Rolf Schwartzmann, Christian-Henner Hentsch** (2016): Kommentar zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, §1 JMStV; in: Bornemann/Erdemir, Nomos.
- **Rolf Schwartzmann** (2016): Volk im Visier; in: NJW (Neue Juristische Wochenschrift), Heft 19/2016, Editorial.
- **Rolf Schwartzmann, Steffen Weiß** (2016): Ko-Regulierung vor einer neuen Blüte – Verhaltensregelungen und Zertifizierungsverfahren nach der Datenschutzgrundverordnung (Teil 1); RDV 2/2016, S. 68-73.
- **Rolf Schwartzmann, Steffen Weiß** (2016): Ko-Regulierung vor einer neuen Blüte: Impulse für datenschutzspezifische Zertifizierungsverfahren und Verhaltensregelungen (Teil 2); RDV 5/2016, S. 240-245.
- **Peter Gola, Andreas Jaspers, Thomas Müthlein, Rolf Schwartzmann** (2016): Datenschutz-Grundverordnung im Überblick; Datakontext.

### **>> Presseartikel (Auswahl)**

Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann schreibt regelmäßig Artikel und Kolumnen in verschiedenen Publikationen zu Themen des Medienrechts:

- **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch**, F.A.Z. (2016):  
Nicht verbieten, aber fair vergüten (Wissenschaftsurheberrecht) – F.A.Z. vom 13. Januar 2016.
- **Rolf Schwartmann**, F.A.Z (2016):  
Das ist ein Geschenk für die Gewerkschaften (Neues Urhebervertragsrecht) – F.A.Z. 18. März 2016; Goldene Zeiten für Hacker und Bombenbauer – F.A.Z. vom 04. August 2016; Virtuelle Monster steigen uns aufs Dach – F.A.Z. vom 05. August 2016; Ist Würde programmierbar? – F.A.Z. vom 14. September 2016.
- **Rolf Schwartmann**, KSTA (2016):  
Smarter Datenschutz – KSTA vom 22. Januar 2016; Monopol auf die privaten Geheimnisse – KSTA vom 09. März 2016; Der Feind in meinem Fernseher – KSTA vom 15. Juni 2016; Ohne Ausweis ins Internet – KSTA vom 24. Juni 2016; Tod im Tesla – KSTA vom 06. Juli 2016; Reich mit Tom Sawyer – KSTA vom 19. September 2016; Lustig lassen dürfen – KSTA vom 07. Oktober 2016; Keine Auswirkungen auf private Nutzer – KSTA vom 28. Oktober 2016; Facebook und das Wahlgeheimnis – KSTA vom 08. November 2016; Risikotechnologie Internet – KSTA vom 13. Dezember 2016.
- **Rolf Schwartmann, Christian-Henner Hentsch**, LTO (2016):  
Öffentliches WLAN auch ohne Zugangssicherung – LTO Legal Tribune Online vom 16. März 2016.
- **Rolf Schwartmann**, LTO (2016):  
Datenspeicherung nach Interessenabwägung – LTO Legal Tribune Online vom 13. Mai 2016.
- **Rolf Schwartmann**:  
Gastbeiträge im Kölner Stadt-Anzeiger, Kolumne „Netzblick“ im Magazin des Kölner Stadt-Anzeiger, Kolumne „Netinator“ im EXPRESS sowie Kolumne „Researchability – Verantwortung für Markt und Daten“ auf marktforschung.de und die Kolumne „Netz im Recht“ auf dem Portal Consulting.de zu aktuellen Themen und Hintergründen der Digitalisierung.

### **>> Vorträge und Teilnahmen an wissenschaftlichen Veranstaltungen**

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten/an folgenden Veranstaltungen wurde im Berichtszeitraum teilgenommen:

- **Rolf Schwartmann:** Gastvortrag „Die Datenschutzgrundverordnung – Grundlagen und Auswirkungen für die Praxis“, 4. Alumnikonferenz der Schule des Deutschen Rechts an der Jagiellonen-Universität Kraków und der Deutschen Rechtsschule der Universität Warschau, Krakau, 04.-05. November 2016.
- **Rolf Schwartmann:** Schlusswort im Rahmen des gemeinsam vom Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht der Universität Bonn, der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht und der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V. veranstalteten Symposiums zum Thema „Datenschutz-Grundverordnung – Was nun? Herausforderung aus Europa – Chance für Deutschland?“, Bad Honnef, 27. Oktober 2016.
- **Rolf Schwartmann:** „Der Begriff des Rechtes auf Selbstbestimmung in deutscher Rechtsordnung“, Internationale Konferenz Recht auf informationelle Selbstbestimmung an der Juristischen Fakultät der Karls-Universität Prag, 20. Mai 2016.
- **Rolf Schwartmann:** Teilnahme am Panel „Big Data oder Die Musikbranche in der total vernetzten Welt“, Kulturkonferenz 2016 zum Thema „Verantwortungskultur im Internet“, Bundesverband Musikindustrie, 06. April 2016.
- **Rolf Schwartmann:** Teilnahme am Panel „Daten als Rohstoff des 21. Jahrhunderts“, Tagung des BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. zum Thema „Industrie 4.0 – Digitale Wirtschaft – analoges Recht?“, Berlin, 11. Februar 2016.

### 2.1.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „**Medienrecht trifft Medienwirtschaft**“ (14. November 2016)

*Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. habil. Rolf Schwartmann, Kölner Forschungsstelle für Medienrecht (TH Köln)*

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Medienrecht trifft Medienwirtschaft“ finden anlässlich der Eröffnung des jeweiligen neuen Studienjahres jährlich Fachvorträge statt, in denen es um aktuelle Themen und Perspektiven im Rahmen der Mediennutzung und der Medienbranche geht. Idee des Forums ist es, einen Diskurs zwischen Medienpraktikern, Studierenden und Wissenschaftlern zu ermöglichen. Am 14. November 2016 fand die Eröffnungsveranstaltung „Medienrecht trifft Medienwirtschaft“ zur Begrüßung der 25 neuen Studierenden des Masterstudiengangs Medienrecht und Medienwirtschaft, LL.M. im Mevissensaal der TH Köln statt. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Joachim Metzner, Alt-Präsident der TH Köln und Mitglied des Beirats der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, stellte Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer, Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Köln, die „Medienarbeit der Staatsanwaltschaft Köln – Im Spannungsfeld zwischen Auskunft- und Verschwiegenheitspflichten“ vor. Daran anschließend überreichte Dr. Tobias Schmid, Bereichsleiter Medienpolitik bei der Mediengruppe RTL Deutschland und Executive Vice President Governmental Affairs bei der RTL Group sowie ebenfalls Beiratsmitglied der Forschungsstelle Medienrecht, den Preis des Beirats 2016 an den diesjährigen Preisträger, Rechtsanwalt Fritz-Ulli Pieper, für seine hervorragenden Leistungen im Masterstudiengang Medienrecht und Medienwirtschaft, LL.M.

- **„Datenschutz-Grundverordnung – Was nun?“ (27. Oktober 2016)**

Herausforderung aus Europa – Chance für Deutschland?

Am 27. Oktober 2016 fand in den Räumen des KSI Bad Honnef das gemeinsam vom Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht der Universität Bonn, der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht und der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V. veranstaltete Symposium statt. Nach einer Begrüßung und Einführung in den Tag durch Prof. Dr. Gregor Thüsing, Universität Bonn, wurden die folgenden Fachvorträge gehalten:

- > **Datenschutz als Persönlichkeitsschutz:**

Die Chancen und Risiken des neuen Rechts

*Dr. Ole Schröder, Parl. Staatssekretär des BMI, Berlin*

- > **Nur wer sich ändert, bleibt sich treu:**

Das neue Recht aus Sicht der Aufsichtsbehörde

*Michael Heyn, Referatsgruppe 1, BfDI, Bonn*

- > **Die Herausforderungen des neuen Rechts für den Beschäftigtendatenschutz**

*Dr. Stephan Pötters, Rechtsanwalt, Köln*

- > **Die neue Rolle des betrieblichen Datenschutzbeauftragten**

*Andreas Jaspers, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der GDD, Bonn*

- > **Neues Recht – Neue Zweifel – Aktuelle Interpretationsfragen zur DS-GVO**

*Prof. Peter Gola, Ehrenvorsitzender der GDD, Königswinter*

Das sich an die Vorträge und Diskussion anschließende Schlusswort hielt Prof. Dr. Rolf Schwartmann.

- **7. Kölner Mediensymposium (26. Oktober 2016)**

Am 26. Oktober 2016 hat die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht zusammen mit dem BIU (Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware) das 7. Mediensymposium unter dem Titel **„Virtual Reality! Legal Reality?“** veranstaltet. Nach einer Begrüßung durch den Alt-Rektor der TH Köln, Prof. Dr. Joachim Metzner, und einer Einführung von Prof. Dr. Rolf Schwartmann gab Tobias Haar als Vorstandssprecher des Computerspiele-Verbands einen Überblick über die Games-Branche. Bei den anschließenden Eingangstatements referierte Prof. Dr. Gundolf Freyermuth vom Cologne Game Lab zur Entstehungsgeschichte von VR und der neuen Dimension der rahmenlosen Realität. Dr. Christian-Henner Hentsch, Mitarbeiter der Forschungsstelle und Justiziar des BIU, knüpfte daran an und diskutierte die Neuheit dieser Nutzungsart und die daraus entstehenden urheberrechtlichen Lizenzfragen. Felix Hilgert von der auf Games spezialisierten Kanzlei Osborne Clarke ging auf die jugendschutzrechtlichen Aspekte der VR ein, insbesondere auf mögliche Änderungen bei der Alterseinstufung für VR-Spiele. Prof. Dr. Schwartmann betrachtete die datenschutzrechtlichen Fragen und besprach die rechtlich zulässigen Datenerhebungen in VR-Anwendungen nach der neuen Datenschutzgrundverordnung. In der anschließenden Diskussion wurden die rechtlichen Risiken, aber auch die wirtschaftlichen Chancen diskutiert und im Ergebnis ein rechtlicher Rahmen gefordert, der VR nicht nur

ermöglicht, sondern auch konsequent fördert. Dieses Symposium war der Auftakt für weitere Diskussionsveranstaltungen der Forschungsstelle und des BIU zu rechtlichen Fragen der Games-Branche.

## 2.1.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Kooperation mit der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD)**

Die Forschungsstelle arbeitet mit zahlreichen Medienunternehmen zusammen und kooperiert auf vielfältige Weise mit verschiedenen Partnern und Organisationen. Beispielhaft sei hier die Kooperation mit der GDD aufgeführt, deren Vorsitz Prof. Dr. Schwartmann seit 2013 innehat. Die GDD tritt als gemeinnütziger Verein für einen sinnvollen, vertretbaren und technisch realisierbaren Datenschutz ein. Sie hat zum Ziel, die datenverarbeitenden Stellen – insbesondere auch die Datenschutzbeauftragten – bei der Lösung und Umsetzung der vielfältigen, mit Datenschutz und Datensicherheit verbundenen rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen zu unterstützen. Die GDD pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik. Sie vertritt die Belange der datenverarbeitenden Stellen, der Datenschutzbeauftragten und der betroffenen Bürger gegenüber Behörden und Gesetzgebungsorganen. Darüber hinaus unterstützt sie die politische Willensbildung durch fachlichen Rat.

- **Preis des Beirats**

Der Beirat der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht verleiht für hervorragende Leistungen im Magister Legum Studiengang Medienrecht und Medienwirtschaft in jedem Jahrgang einen Preis. Die Ehrung erfolgt durch die Verleihung einer vom Kölner Bildhauer und Medailenschneider Heribert J. Calleen gestalteten Medaille.

- **Masterstudiengang Medienrecht und Medienwirtschaft (LL.M.)**

Der Masterstudiengang der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften startete erstmalig zum Wintersemester 2008/2009. Er wurde im Zentrum der von Medienunternehmen geprägten rheinischen Region in enger Verbindung mit der Praxis konzipiert und bringt Belange der Medienpraxis mit einer wissenschaftlichen Ausbildung in Einklang. Auf der Verzahnung und aktiven Zusammenarbeit mit Medienunternehmen liegt besonderer Wert. Dementsprechend wurde der Studiengang im Hinblick auf seine Positionierung im Bildungs- und Arbeitsmarkt bezogen auf die Beschäftigungsrelevanz (Employability) mit „exzellent“ akkreditiert. Im Rahmen des Re-Akkreditierungsverfahrens wurde dem Masterstudiengang im Jahr 2013 zusätzlich das Qualitätssiegel der FIBAA für akkreditierte Programme verliehen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Studiengangs liegt auf dem Querschnittsbereich des Medienrechts mit seinen komplexen Ausprägungen des öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkrechts, des Presserechts, des Rechts der Telemedien und des Telekommunikationsrechts sowie des Urheberrechts und Wettbewerbsrechts, aber auch des IT-Rechts insbesondere des IT-Vertragsrechts und des Internetrechts sowie des medienpezifischen Unternehmensrechts. Insgesamt orientiert sich die Ausbildung eng an den Anforderungen

der FAO für die Fachanwaltschaften für Urheber- und Medienrecht und für IT-Recht. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, die in Medienunternehmen typischerweise auftretenden Problemfelder aus den betroffenen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften zu erfassen. Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Marketing, Controlling und Personal. Diese Kombination aus rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten deckt eine in der Praxis vielgefragte Gemengelage ab. Eine unterstützende Funktion kommt der Informations- oder Verbreitungstechnik zu. Diese bildet den dritten Zweig des Studiengangs, wobei besonderer Wert auf die Verständlichkeit für Nicht-Techniker gelegt wird.

- **Fachanwaltslehrgänge Urheber- und Medienrecht/Informationstechnologierecht**

Neben dem Masterstudiengang als akademischem Abschluss bietet die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht in Kooperation mit dem Kölner Anwaltverein e. V. Fachanwaltslehrgänge im Urheber- und Medienrecht sowie im Informationstechnologierecht an. Diese können unabhängig vom Studiengang belegt werden. Die Inhalte der Fachanwaltskurse sind an den Vorgaben der §14j und §14k Fachanwaltsordnung (FAO) ausgerichtet. Die zweisemestrigen Lehrgänge beginnen jährlich zum Wintersemester. Sie umfassen die nach §4 Abs. 1 FAO erforderlichen Zeitstunden und schließen mit jeweils vier Klausuren ab. Ergänzend zu den Fachanwaltslehrgängen werden im Rahmen der Kooperation mit dem Kölner Anwaltverein e. V. Fortbildungen für Fachanwälte nach §15 FAO angeboten.

- **Herausgeberschaften**

Rolf Schwartmann ist Mitherausgeber der Fachzeitschrift Recht der Datenverarbeitung und von RDV-Online.

- **Geplante Veröffentlichungen**

Folgende Veröffentlichungen sind von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Medienrecht im aktuellen Jahr u. a. geplant:

> **Rolf Schwartmann** (Hrsg.): Praxishandbuch Medien-, IT und Urheberrecht; 4. Auflage, C.F. Müller.

> **Ingo Jung, Rolf Schwartmann** (Hrsg.): Praxishandbuch Direktmarketing; C.F. Müller.

> **Dieter Dörr, Rolf Schwartmann**: Medienrecht; 6. Auflage, C.F.-Müller.

## 2.2 Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen

### 2.2.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die aktuelle Finanz-, Schulden- und Wirtschaftskrise hat verdeutlicht, dass rein ökonomische Steuerungs- und Erklärungsansätze nicht ausreichen, um die komplexen Zusammenhänge und Fragen nach dem Warum zu behandeln. Notwendig ist der Blick über den wirtschaftswissenschaftlichen Tellerrand: Die Krise hat neben grundsätzlichen Fragen des Markt- und Staatsversagens vor allem Fragen der effizienten Regulierung marktwirtschaftlicher Prozesse, Fragen nach der institutionellen Gestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (z. B. im Rahmen der EU-Verträge) sowie Fragen der gerechten Lastenverteilung und der Fairness aufgeworfen. Die Institutionen, die sich in der Wirtschaftsordnung eines Staates niederschlagen, stehen in der Kritik, ebenso wie geltende Anreizsysteme für Manager einerseits und Politiker andererseits. Für eine umfassende Betrachtung dieses Themenkomplexes ist es nötig, eine zuweilen zu eng angelegte wirtschaftswissenschaftliche Sicht vor allem um die Perspektiven der Institutionenökonomik, der Verhaltensökonomik und der Wirtschaftsethik zu erweitern und auch Forschungsergebnisse anderer Disziplinen zu berücksichtigen.

Ziel der Forschungsstelle ist in erster Linie die Nutzung von Netzwerkeffekten. Durch die Forschungsstelle wird eine Schnittstelle geschaffen, an der spezifische Forschungsschwerpunkte zusammengeführt werden. Durch regelmäßiges Abgleichen der Ergebnisse sollen sich die jeweiligen Forschungsaktivitäten sowohl ergänzen als auch Anreize für zukünftige Aktivitäten liefern. Die Forschungsstelle wird damit erheblich dazu beitragen, die vielfältigen Themenschwerpunkte unter der Leitvision „Management – Markt – Institutionen“ zusammenzuführen. An der Forschungsstelle wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren der TH Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Frank Gogoll	Volkswirtschaftslehre, insb. Geld und Währung	Schmalenbach Institut	frank.gogoll@th-koeln.de
Prof. Dr. Manfred Kiy	Volkswirtschaftslehre, insb. Umweltökonomie	Schmalenbach Institut	manfred.kiy@th-koeln.de
Prof. Dr. Christian Rennert	Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensführung	Schmalenbach Institut	christian.rennert@th-koeln.de
Prof. Dr. Wolfgang Veit	Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftsfragen, Risikomanagement	Schmalenbach Institut	wolfgang.veit@th-koeln.de
Prof. Dr. Dominik H. Enste	International Business / Betriebswirtschaft, insb. Business Ethics, Behavioural Economics	Schmalenbach Institut	dominik.enste@th-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.



## 2.2.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

### >> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Value-Based Management in international operating SMEs“**

*Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln)*

The project aims at developing an easy to use framework for the implementation of tools for a value-based management in internationally operating small and medium sized companies. Value-Based Management (VBM) acts on the maxim that every decision in a firm needs to be aligned with the ultimate objective of maximizing shareholder value. Implementing VBM involves a correct choice of framework. Every shareholder value metric should integrate basic components to accurately measure the company's value and to serve as a foundation of value-based decision-making with a special focus on risk management.

- **„Geld und Beschäftigung – Modellierung monetärer Effekte in ökonomischen Modellen“**

*Prof. Dr. Frank Gogoll, Prof. Dr. Wolfgang Veit, Prof. Dr. Manfred Kiy (alle TH Köln)*

Das Projekt basiert auf bereits geleisteten Vorarbeiten im Rahmen der praxisorientierten Forschung an der TH Köln. Das vom ZAW (Zentrum für Angewandte Wirtschaftsforschung) – ein an den Hochschulen Köln und Bonn/Rhein-Sieg angesiedeltes Institut – entwickelte ökonomische Konjunkturmodell für Deutschland dient als Grundlage für das Projekt. Dieses grundlegende ZAW-Modell wird derzeit im Rahmen der hochschulübergreifenden (TH Köln/HS Bonn/Rhein-Sieg) Forschungsarbeit für die Anwendung als Konjunkturprognosemodell fortentwickelt. Das Konjunkturmodell wird bereits in der Lehre in Form eines Simulationsspiels erfolgreich eingesetzt. Die detailliertere Ausgestaltung der monetären Seite des Modells erlaubt die intensive Befassung der Studenten mit geld- und währungstheoretischen wie auch -politischen Fragestellungen. Insbesondere die Studiengänge „International Business“ und „Banking & Finance“ dürften hiervon profitieren. Ziel des Projektes ist es, die neueren Erkenntnisse über Transmissionskanäle monetärer Schocks auf die Beschäftigung zusammenzutragen und in die Struktur des bestehenden Konjunkturmodells in geeigneter Weise zu integrieren bzw. damit zu verbinden. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen der europäischen Geldpolitik der EZB als auch die über den Euro-Wechselkurs auf die deutsche Wirtschaft einwirkenden Effekte analysiert und modelliert werden. Die EZB legt mit ihrem Zwei-Säulen-Konzept besonderes Gewicht auf die Beobachtung der Abweichung der Geldmenge M3 vom publizierten Referenzwert einerseits und auf die auf breiter Grundlage erfolgende Beurteilung der Preisperspektiven andererseits. Letzteres wird vor allem durch die Anwendung von Konjunkturmodellen möglich.

- **„Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“<sup>1</sup>**

*Prof. Dr. Erich Hölter (TH Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln), Prof. Dr. Thomas Retzmann (Universität Duisburg-Essen), EB Cert GmbH, Köln, RKWC GmbH, Aachen/Peking*

Ziele des Verbundprojektes sind die Entwicklung, der Aufbau sowie die nachhaltige Implementierung und Verwertung eines international anerkannten Angebots der Weiterbildung zur Förderung von Wirtschaftskompetenz in China unter Maßgabe der Etablierung eines dauerhaften, sich selbst tragenden Bildungskonzeptes. Das Teilvorhaben der TH Köln konzentriert sich auf die Entwicklung, wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Zertifikatskurses „Betriebswirtschaftslehre“ mit entsprechenden Zertifikatsprüfungen, der Lehr- und Lernunterlagen sowie des E-Learning-Angebotes und zielt darauf ab, das Bildungsangebot wissenschaftlich fundiert und nachhaltig in China zu etablieren.

- **„Corporate Social Responsibility als öffentliches Problem“**

*Prof. Dr. Christian Rennert (TH Köln)*

Weite Teile der einschlägigen Literatur diskutieren Corporate Social Responsibility als Problem von Unternehmen und Managern, deren Handlungen unter Wettbewerbsbedingungen sozial erwünschte oder unerwünschte Resultate hervorbringen. In diesem Projekt wird die Blickrichtung umgekehrt. Es wird der Frage nachgegangen, ob sich sozial verantwortliches Handeln von Unternehmen nicht vielmehr als Konsequenz gesellschaftlicher Diskurse und einer kritischen Öffentlichkeit einstellt. Sollte sich dieser Ansatz als fruchtbar erweisen, käme der Öffentlichkeit und ihren originären Institutionen (z. B. Hochschulen) eine größere Bedeutung für Corporate Social Responsibility zu als den Unternehmen selbst. Im Kontext dieser Fragestellungen soll ferner untersucht werden, ob gesellschaftlicher Fortschritt eine deutliche(re) Grenzziehung zwischen öffentlichen Aufgaben und öffentlicher Verantwortung sowie unternehmensbezogenen Aufgaben und unternehmensbezogener Verantwortung erfordert.

- **„Von ‚Work-Life-Balance‘ zur ‚In-Work-Balance‘“**

*Prof. Dr. Christian Rennert (TH Köln)*

Der Alltag in Unternehmen ist häufig durch Termindruck sowie vielfältige externe und interne Konflikte gekennzeichnet. Im Bestreben, alle sachlich bestimmten Aufgabenziele in diesem Kontext wirksam erledigen zu wollen, besteht insbesondere bei Personen mit erheblicher Fach- und Führungsverantwortung die Gefahr einer dysfunktionalen Intensivierung des Arbeitseinsatzes („Workaholics“). In ungünstigen Fällen kann dies zu „Burn-out“-Erscheinungen führen, die nicht nur die Gesundheit der Betroffenen, sondern auch deren Vermögen zu reflektierten und wohl begründeten Entscheidungen zu kommen negativ beeinflussen. Geraten Unternehmen in (unvorhergesehene) Krisensituationen, kann diese Einschränkung des Entscheidungsvermögens von Schlüsselpersonen ggf. die Existenz (von Teilen) des Unternehmens gefährden. Im Rahmen dieses Projekts sollen Maßnahmen für den präventiven Umgang mit solchen Gefährdungen im Unternehmensalltag identifiziert werden. Ferner soll der Frage nachgegangen werden, ob deren Umsetzung zu ei-

---

<sup>1</sup> Dieses Projekt wird insbesondere von Prof. Dr. Erich Hölter getragen. Es ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.6: Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften.

ner nachhaltigen Verbesserung der Qualität von Entscheidungen in Organisationen führen und so die Fähigkeit von Unternehmen zur Adaption an Kontextveränderungen (in einem evolutischen Sinne) fördern kann.

- **„Business Environment in Emerging Markets“**

*Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln)*

SMEs from OECD countries, when investing in emerging and developing countries or trading with them, find it particularly cumbersome to deal with a multitude of hurdles erected by host country governments. This project aims to identify these hurdles, suggest measures to overcome them and evaluates the efforts of governments to remove them. An institutional analysis approach including economic, social, political and cultural factors is taken. The project has started in the summer of 2010. Results continue to be presented at international conferences. The World Bank and the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) have supported this research.

- **„Currency Risk Assessment“**

*Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln)*

Exchange rate volatility poses a major risk for firms engaged in international trade and investment. Research focuses on the calibration of an analytical tool (“CURRI”) developed by the authors. In particular, the signaling properties of CURRI are subject of present research activities.

- **„Export Opportunity Survey“**

*Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Prof. Dr. Carol Scovotti (University of Wisconsin-Whitewater)*

Die Nachhaltigkeit des internationalen Warenhandels zu stärken ist das Ziel dieses Forschungsprojekts. Zu diesem Zweck werden jährlich die Exportbedingungen für ausgewählte Produkte in die USA und nach Deutschland vergleichend analysiert und als Export Opportunity Surveys publiziert. Sie dienen Produzenten insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern als Orientierung für eine Ausrichtung ihrer Produktionsweisen an Kriterien der Nachhaltigkeit (Stichwort Bio/Organic und Fairtrade). Die Analysen werden von 18 Studierenden des Master-Studiengangs International Business der TH Köln und des Studiengangs MBA der University of Wisconsin at Whitewater (UWW) unter Anleitung der Projektverantwortlichen erstellt.

- **„Multi-Cultural Virtual Team Management“**

*Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Prof. Dr. Susann Kowalski (TH Köln), Prof. Dr. Carol Scovotti (University of Wisconsin-Whitewater)*

Collaborative technologies, such as videoconferencing, social media, document sharing platforms, etc. empower businesses to challenge their brightest and best, regardless of location, to solve critical problems. The promise of technology has made multinational virtual teams (MVTs) one of the most popular topics in international business management today. On the surface, the possibilities for borderless collaboration appear endless. However, the promises of technology are not easily realized in the workplace. When teams work without being together, team identity/cohesion that motivates members may not develop. Leaders struggle with managing virtual work design, flow, and results. Distant ex-

pert may not work well in the virtual team environment. Culture adds another layer of complexity with MVT interactions. Cultural differences elicit diverse interpretations of seemingly simple messages, which leads to frustration. Conflict develops. To avoid conflict, the members stop communicating with each other. This causes members lose trust in their teammates. Once trust disappears, disfunctionality becomes a self-perpetuating cycle. These problems are real and happening in almost every organization using virtual teams today. The objective of this ongoing research is to determine approaches and processes that work and do not work for MVTs. This extensive endeavor involves multiple companies in different industries across Germany and the US. We use critical case analysis involving short interviews and team member surveys to identify the key issues that impact the MVT results. We also focus on the metrics that the firm uses to determine MVT success. The end result is a guide of "best practices" that firms can use to improve the productivity and member satisfaction of their MVTs.

- **„Predicting International Supply Chains“**

*Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)*

Trade liberalization on a bilateral, regional or global level is meant to increase and/or change the direction of trade flows. With intra- and interindustrial trade playing an increasing role in global trade it becomes imperative for the key actors in their respective industries to identify future supply chain opportunities. This research project analyses the predictive capacity of the concept of Revealed Comparative Advantage ("Balassa Index") by developing a suitable model and testing it empirically. First results were obtained for East and South East Asia (with support from GIZ) and the empirical basis is now extended to the European Union and Latin America.

- **„Praktische Wirtschaftspolitik mit dem ZAW-Modell“**

*Prof. Dr. Manfred Kiy, Prof. Dr. Frank Gogoll, Prof. Dr. Wolfgang Veit (alle TH Köln), Prof. Dr. Johannes Natrop, Prof. Dr. Wiltrud Terlau (beide HS Bonn-Rhein-Sieg)*

Das Zentrum für Angewandte Wirtschaftsforschung (ZAW) ist entstanden aus einer langjährigen Kooperation von Professoren der Volkswirtschaftslehre der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der TH Köln. Ein wesentliches Resultat dieser Zusammenarbeit ist ein ökonometrisches Modell, das die Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland in einem System von etwa 250 Definitions- und Verhaltensgleichungen nachbildet. Das Modell war zunächst als vierteljährliches Konjunkturmodell konzipiert worden; seit der letzten Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung basiert es auf Jahresdaten. Es wird jährlich aktualisiert, so dass jeweils im April eines jeden Jahres eine aktuelle Version vorliegt, d. h. im Frühjahr 2013 lag eine Modellversion vor, die auf den Daten des Zeitraums 1991 bis 2012 beruhte. Das ZAW-Modell kann einerseits für Analysen und Prognosen aktueller wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Maßnahmen eingesetzt werden. Andererseits ist es die formale Grundlage für das volkswirtschaftliche Simulationsspiel des ZAW, mit dem Studierende praktische Probleme der Wirtschaftspolitik realitätsnah simulieren können. Die Simulationsversion des ökonometrischen Modells wird gesteuert durch eine Anzahl exogener Variablen, die von der Spielleitung vorgegeben werden und die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wiedergeben. Daneben gibt es Instrumentvariablen, über deren Einsatz die wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger der jeweiligen Arbeitsgruppen

entscheiden. Aufgrund dieser Vorgaben werden Prognosen für die Verwendungs- und Entstehungskomponenten des Bruttoinlandsproduktes, den Staatshaushalt, das Preisgefüge und das verfügbare Einkommen der Privaten Haushalte erstellt. Die Resultate sind vergleichbar mit den Prognosen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute (Frühjahrs- und Herbstprognose).

- **„Sustainability and Productivity in Global Supply Chains“**

*Prof. Dr. Wolfgang Veit (TH Köln)*

This project aims to identify the relationship between drivers of sustainability (ESG) and drivers of productivity. Data on a country and – where possible – firm level are employed. Results are expected to contribute to rational decision-making in global supply chain management, international investment and related areas. The project has started in 2016.

### **>> Veröffentlichungen**

Folgende Arbeiten wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Dominik H. Enste** (2016): Mythos Generation Y? Eine historische und institutionenökonomische Perspektive; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln; RHI-Diskussion, Nr. 28 (mit Bernhard Dietz und Theresa Eyerund).
- **Dominik H. Enste** (2016): Arbeitsplatz Privathaushalt; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, IW-Kurzberichte, Nr. 45.
- **Dominik H. Enste** (2016): Die Gewissensformel. Integer führen; in: ManagerSeminare, Nr. 223, S. 28-35.
- **Dominik H. Enste** (2016): Moderner Verbraucherschutz muss einfach und übersichtlich sein; in: Profil - das bayerische Genossenschaftsblatt, Nr. 9, S. 28-29.
- **Dominik H. Enste** (2016): Sustainable development goals. Freiheit ermöglicht Nachhaltigkeit; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, IW-Kurzberichte, Nr. 54.
- **Dominik H. Enste** (2016): Facetten und Fakten der Flüchtlingsdebatte. Eine Analyse aus wirtschaftsethischer Perspektive; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, IW-Report 12/2016 (mit Janaina Drummond Nauck, Regina Schneider).
- **Dominik H. Enste** (2016): Verbraucherschutz und Verhaltensökonomik. Zur Psychologie von Vertrauen und Kontrolle; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, IW-Analysen, Nr. 106 (mit Mara Ewers, Christina Heldman, Regina Scheiner).
- **Dominik H. Enste** (2016): Warum Vertrauen wichtig für das Wirtschaften ist; in: Geldprofi, Nr. 4, S. 32-33 (mit Theresa Eyerund).
- **Dominik H. Enste** (2016): Zwischen Markt und Staat. Die vielfältigen Varianten des Kapitalismus; in: Geldprofi, Nr. 2, S. 32-33 (mit Theresa Eyerund).

- **Dominik H. Enste** (2016): Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen angesichts neuer Herausforderungen und Megatrends. Gutachten für die Bertelsmann Stiftung; in: Bertelsmann Stiftung Gütersloh (mit Theresa Eyerund, Regina Schenider, Edgar Schmitz, Sebastian Baal).
- **Dominik H. Enste** (2016): Bedingungsloses Grundeinkommen. Vision, Fiktion oder Illusion?; in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, IW policy paper, Nr. 11 (mit Regina Schneider).
- **Dominik H. Enste** (2016): Ethische Führung in Unternehmen; in: Carsten Kreklau, Josef Siegers (Hrsg.): Handbuch der Aus- und Weiterbildung; Aktualisierungslieferung Nr. 277, Band 2a, Ziffer 4544 (mit Anna- Carina Tschörner).
- **Christian Rennert** (2016): Ökonomik und moralischer Wandel; in: Ingo Pies (Hrsg.): Die moralischen Grenzen des Marktes. Diskussionsmaterial zu einem Aufsatz von Michael J. Sandel; Freiburg/München, Alber (Angewandte Ethik: Marktwirtschaft und Moral, 2), S. 227-237.
- **Wolfgang Veit, Carol Scovotti (Hrsg.)** (2016): The Market for Organic/ Fair Trade Coffee in Germany and the United States; TH Köln, EOS Research Paper 1/2016.
- **Wolfgang Veit, Carol Scovotti (Hrsg.)** (2016): The Market for Organic Black Teas in Germany and the United States; TH Köln, EOS Research Paper 2/2016.
- **Wolfgang Veit, Carol Scovotti (Hrsg.)** (2016): The Market for Organic Canned Corn in Germany and the United States; TH Köln, EOS Research Paper 3/2016.

### >> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Fakultät im Berichtszeitraum gehalten:

- **Dominik H. Enste**: Compliance – Culture – Conduct: Führungskräfte neuen Typs; Petersberger Trainertage, Königswinter, 16. April 2016.
- **Dominik H. Enste**: Solidarität 3.0 – Fundament für wirtschaftliches Handeln heute?"; Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE), Business Ethics Summit, Darmstadt, 10. Juni 2016.
- **Dominik H. Enste**: Bedingungsloses Grundeinkommen; Arbeitsgesellschaft Sachverständigengespräch, Landtag NRW, Düsseldorf, 30. Juni 2016.
- **Dominik H. Enste**: Markt, Mitverantwortung und Moral – CSR als Standortvorteil, Gesellschaftliche Verantwortung als Standortvorteil; 5 Jahre CSR-Politik in NRW; Vortrag beim Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW, Düsseldorf, 19. September 2016.
- **Dominik H. Enste**: Führung im Wandel; Vortrag bei Bildungsministerium Sachsen, Leipzig, 29. Oktober 2016.

- **Dominik H. Enste:** Bedingungsloses Grundeinkommen; Anhörung Landtag NRW, Düsseldorf, 27. Oktober 2016.
- **Dominik H. Enste:** Manager zwischen Markt und Moral; Vortrag IHK Hamm, Hamm, 08. November 2016.
- **Dominik H. Enste:** Werte im Wettbewerb; Vortrag/Mitveranstaltung 14. Fachsymposium des Roman Herzog Instituts, München, 09. November 2016.
- **Dominik H. Enste:** Mensch und Moral; Vortrag pwc Frankfurt, Frankfurt, 21. November 2016.
- **Dominik H. Enste:** Licht und Schatten – Chancen und Risiken der Schattenwirtschaft; Vortrag Hayek Gesellschaft, Gummersbach, 25. November 2016.
- **Dominik H. Enste:** Kulturelle Vielfalt – Chancen für Unternehmen; Vortrag Bertelsmann, Gütersloh, 09. Dezember 2016.
- **Christian Rennert:** Tugenden im institutionenökonomischen Denken; Vortrag im Rahmen der Tagung „Marktwirtschaft und Moral“, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 05.-07. September 2016.
- **Christian Rennert:** Stellungnahme zur Zukunft der Handwerksmärkte in NRW (Mobilität); Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW, Enquetekommission VI des Landtags NRW, Düsseldorf, 06. Mai 2016.

### 2.2.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

**Dominik Enste:** > Herausgeber: Verhaltensökonomik und Sozialpolitik, Sonderband der Zeitschrift „Sozialer Fortschritt“ (mit Theresa Eyerund).

**Manfred Kiy:** > Herausgeber: Forum NIL – Nachhaltigkeit im Lebensmittelhandel, Publikationsreihe des Verbundprojektes „Regionales Forum Verantwortungsvolles Wirtschaften im Bereich Lebensmittel“ (mit Wiltrud Terlau).

**Wolfgang Veit:** > Herausgeber: EOS – Export Opportunity Survey; Publikationsreihe des Forschungsprojektes „Export Opportunity Survey“ (mit Carol Scovotti).

## 2.3 Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation

### 2.3.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die 2010 gegründete Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation beschäftigt sich mit Wirtschaftsmediation sowie Kommunikations- und Konfliktmanagement als erfolgreiche Instrumente außergerichtlicher Streitbeilegung. Sie hat als Einrichtung der TH Köln das Ziel, den professionellen Umgang mit Streit und Konflikten in Wissenschaft, Lehre und Praxis voranzutreiben.

Die Tätigkeitsgebiete der Forschungsstelle sind Studium und Weiterbildung sowie Forschung, sachverständige Mediationsbegleitung und Praxistransfer. Wesentliche Themenschwerpunkte sind: Innerbetriebliches Kommunikations- und Konfliktmanagement, Unternehmensnachfolge im Mittelstand und in Familienunternehmen Konfliktfelder und Mediation in interkulturellen Kontexten, Konflikte und Verhandlung im Baubereich sowie Frauen in Führung.

An der Forschungsstelle wirken die nachfolgend aufgelisteten Personen mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Ricarda Rolf	Wirtschaftsrecht, insbesondere Arbeits- und Sozialrecht sowie Personalmanagement, Konfliktmanagement, Wirtschaftsmediatorin, Gründerin und Vorstand der Forschungsstelle	Schmalenbach Institut	ricarda.rolf@th-koeln.de
Joachim Hund-von Hagen	Wirtschaftsmediator, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Steuerrecht, Mitbegründer und Vorstand der Forschungsstelle	aclanz Partnerschaft von Rechtsanwälten	Joachim.HundvHagen@aclanz.de
Gebhard Mann	Wirtschaftsmediator, Mitbegründer und Vorstand der Forschungsstelle	Syndicus, STRABAG Property and Facility Services	gebhard.mann@strabag-pfs.com
Katharina Hellwig	Geschäftsführerin des IWM, Mediatorin, Fachanwältin für Familienrecht, Vorstand der Forschungsstelle	IWM (Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement)	ka.hellwig@web.de
Bernd Hoffmann	Geschäftsführer des IWM, Wirtschaftsmediator und Rechtsanwalt, Vorstand der Forschungsstelle	IWM (Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement)	bkhhoffmann@web.de
Prof. Dr. Susann Kowalski	Wirtschaftsinformatik, Kulturvergleichende Studien zum Lehren, Lernen, Arbeiten und zu Konflikten	Schmalenbach Institut	susann.kowalski@th-koeln.de
Prof. Dr. Bernd Eckardt	Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, insbes. Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht, Wirtschaftsmediator	Schmalenbach Institut	bernd.eckardt@th-koeln.de



Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Christoph Bubert	International zertifizierter Mediator in Baukonflikten, Supervisor, Schiedsrichter, Mediationstrainer und Rechtsanwalt	Mediation Bubert, Köln-Bonner Institut für Konfliktlösungen, Rechtsanwälte Osenbrück, Bubert, Kirtsen, Voppel, Köln	mediation@obkv-rechtsanwaelte.de
Robert Glunz	Betriebswirt und Mediator	Vorstand der Deutschen Stiftung Mediation, München	rglunz@t-online.de
Björn Müller	Betriebswirt und Dipl.-Sozialpädagoge, Wirtschaftsmediator	Bereichsleiter Ausbildungsberatung und Training beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Kerpen	b.mueller@bauindustrie-nrw.de
Dr. Askim Müller-Bozkurt	Interkulturelle Mediation, Politologin und Sozialwissenschaftlerin, Wirtschaftsmediatorin, EU-Projekte	Bereichsleiterin Projekte beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Kerpen	a.mueller-bozkurt@bauindustrie-nrw.de

Weitere Informationen zur Kölner Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation finden sich auf der Homepage unter [www.wirtschaftsmediation.th-koeln.de](http://www.wirtschaftsmediation.th-koeln.de). Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

## 2.3.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

### >> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Streitkulturindex für Unternehmen in Deutschland“**

*Prof. Dr. Ricarda Rolf (TH Köln), Katharina Hellwig, Bernd Hoffmann (beide Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement (IWM)), Joachim Hund-vonHagen (aclanz, Partnerschaft von Rechtsanwälten)*

Dieses im Rahmen des Forschungssemesters von Prof. Dr. Ricarda Rolf durchgeführte Forschungsprojekt zielt darauf ab, in Unternehmen und Organisationen branchenübergreifend und deutschlandweit die Streitkultur sowie den Umgang mit Konflikten inner- und interbetrieblich mit Hilfe einer Erhebung zu erforschen und hieraus Strategien und konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Kommunikation, Konfliktfähigkeit sowie der Unternehmens- und Führungskultur abzuleiten. Zugleich sollten aus diesem Projekt für die Forschungsstelle zusätzliche Forschungsperspektiven sowie weitere Kooperationspartner aus der Unternehmenspraxis gewonnen werden. Den Streitkulturindex gibt es in dieser Form erstmalig. Konkret verfolgt der Streitkulturindex das Ziel, die Qualität und Professionalität von Unternehmen und Organisationen in Deutschland im Umgang mit Streit und Konflikten mittels einer Online-Befragung zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Die Befragung, an der 293 Unternehmen teilgenommen haben, wurde auf wissenschaftlicher Basis erstellt und ausgewertet. Sie richtete sich an Unternehmen des Mit-

telstandes und Großunternehmen mit Sitz (auch) in Deutschland; aber auch kleinere Unternehmen wurden in die Erhebung mit einbezogen. Für die teilnehmenden Unternehmen bietet der Streitkulturindex Vergleichsmaßstäbe und zeigt mögliche Handlungsfelder und Verbesserungspotentiale auf. Die Unternehmen können ihn als wichtiges, zusätzliches Instrument für Ihr unternehmerisches Handeln, insbesondere in den Bereichen Führung, Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Change-Management, Unternehmenskultur sowie Strategieentwicklung nutzen. Besonders hervorzuheben sind zwei Erkenntnisse:

> Unternehmen sehen insbesondere bei Führungskräften einen großen Handlungsbedarf in der Professionalisierung und Qualifizierung im Umgang mit Konflikten. Sie sind auch bereit, darin zu investieren, insbesondere im Hinblick auf ein einschlägiges Fort- und Weiterbildungsangebot. Besonders hohen Bedarf für die Professionalisierung der Streitkultur und den Umgang mit Konflikten sehen Unternehmen in den Bereichen Organisationsveränderungen und Umstrukturierungen, Unternehmenskultur, Leitbild und Führungsgrundsätze sowie Fort- und Weiterbildung.

> Mediation wird von Unternehmen stark nachgefragt und hervorragend bewertet. So haben die Hälfte aller Unternehmen schon externe Mediatoren zur Konfliktbearbeitung beauftragt, und über 80% dieser Unternehmen bewerteten die Arbeit der Mediatoren als gut bis sehr gut. Damit liegt die Zufriedenheit mit Mediatoren wie auch Moderatoren, Supervisoren und Coaches deutlich höher als bei den klassischen Streitbeilegungsprofessionen (Rechtsanwälten, Schlichtern oder Schiedsgericht).

Die Streitkulturerhebung stieß auf reges Interesse, insbesondere seitens der Unternehmenspraxis, Industrie- und Handelskammern und der Fachmesse „Zukunft Personal“. Auch verschiedene Medien, wie u.a. das Handelsblatt in seiner Ausgabe vom 17. März 2016, berichteten über die Studie. Ende 2016 hat die Forschungsstelle wie geplant eine aktualisierte Befragung zur Streitkultur in Unternehmen konzipiert, die im Frühjahr 2017 branchenübergreifend an Unternehmen in Deutschland verschickt wird. Nähere Informationen zu den Inhalten und die ausführlichen Ergebnisse des Forschungsprojekts finden sich auf der Homepage der Forschungsstelle unter [www.wirtschaftsmediation.th-koeln.de](http://www.wirtschaftsmediation.th-koeln.de).

- **Buchprojekt zum Thema „Praxisfälle zur Streit- und Verhandlungskultur in Unternehmen“**

*Prof. Dr. Ricarda Rolf (TH Köln), Katharina Hellwig, Bernd Hoffmann, Institut für Wirtschaftsmediation und Kommunikationsmanagement (beide IWM), Joachim Hund-vonHagen (aclanz, Partnerschaft von Rechtsanwälten), Christoph Bubert (Köln-Bonner Institut für Konfliktlösungen, OBKV Köln)*

Zusammen mit ihren Kooperationspartnern initiierte die Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation im Sommersemester 2016 ein Buchprojekt, das sich als Praxis-Handbuch an Akteure und Führungskräfte in Unternehmen sowie Mediatoren und Rechtsanwälte richtet, die für die Konfliktbearbeitung und Verhandlungen (mit-)verantwortlich sind. Es enthält insbesondere authentische Fallkonstellationen sowie praxiserprobte Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für die vielfältigen Anwendungsgebiete der Mediation und zeigt die Möglichkeiten weiterer alternativer Streitbeilegungsverfahren (sog. ADR-Verfahren) mit dem Fokus auf Verhandlungen auf.

- **„Integriertes Beziehungsmanagement in Bau(träger)projekten“**

*Prof. Dr. Ricarda Rolf, Prof. Dr. Michael Lorth (beide TH Köln), Christoph Bubert (Köln-Bonner Institut für Konfliktlösungen, OBKV Köln), Bauindustrie NRW*

Dieses interdisziplinäre Forschungsprojekt zielt darauf ab, ein umfassendes Konfliktmanagementsystem für die Baubranche zu konzipieren, welches die Spezifika komplexer Bauvorhaben sowie das Zusammenwirken der unterschiedlichen projektbeteiligten Anspruchs- und Interessengruppen und Fachdisziplinen adäquat berücksichtigt. Hierbei werden neben den für Bauprojekte typischen Schnittstellen zwischen Technik/Ingenieurwissenschaften, Logistik, Betriebswirtschaftslehre und Recht auch die psychologischen Aspekte der (sozialen) Interaktion der Projektbeteiligten beleuchtet. Ziel des ersten Moduls des Forschungsprojektes ist die Entwicklung einer Problemlandkarte, welche die identifizierten bau(träger)projekttypischen Konfliktfelder strukturiert und mit ihren jeweiligen Interdependenzen zu den anderen Konfliktfeldern darstellt. Im zweiten Modul sollen durch die systematische Analyse der einzelnen Konfliktfelder die projekttypischen bzw. -spezifischen Konfliktursachen identifiziert sowie hieraus ein branchenspezifisches und für den praktischen Einsatz geeignetes Instrumentarium an Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken entwickelt werden. Schließlich sollen im Rahmen des dritten Moduls Bedarfe und Formate zur Professionalisierung und Qualifizierung der Konfliktbeteiligten abgeleitet werden.

### **>> Veröffentlichungen**

Der Forschungsschwerpunkt Wirtschaftsmediation veröffentlichte im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Björn Müller** (2016): PUumA – Projekt zur Unterstützung unbegleiteter, minderjähriger Asylsuchender; in: Ausbilder-Handbuch 2016/17.
- **Christoph Bubert** (2016): Mediation hilft fast immer!; in: Verband Beratender Ingenieure – VBI – Fachmagazin, Heft 11/12, S. 44 ff.

### **>> Vorträge und Workshops**

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Christoph Bubert**: Bau-Mediation – Kreative Lösungen; Internationale Mediationstage der Fördergemeinschaft DACH e. V., 30. Januar 2016, Hamburg.
- **Christoph Bubert**: Bau-Mediation – Effektives Bauen braucht effektive Lösungen bei Problemen am Bau; 1. Bochumer Bau- und Immobilitätstag, 02. März 2016, Bochum.
- **Christoph Bubert** und **Prof. Dr. Ricarda Rolf**: Konflikte professionell lösen: Kommunikations- und Konfliktmanagementtraining für die Bauwirtschaft; 01.-02. April 2016, Burg Rabenstein.

- **Christoph Bubert:** Möglichkeiten und Grenzen der Mediation; Sachverständigen-Forum 2016 für Rechtsanwälte, Richter und Sachverständige, in Kooperation mit Ingenieurakademie West e. V. sowie den Rechtsanwaltskammern Düsseldorf, LWL-Industriemuseum Heinrichshütte Hattingen, 03. November 2016, Hamm/Köln.
- **Christoph Bubert:** Tatort Baustelle; Workshop der EBZ Bochum, 17. November 2016, Köln.
- **Björn Müller:** Workshop für Duale Studierende der Bauindustrie NRW: Konflikte erkennen und als Chance nutzen; 14.-15. Juli 2016, Kerpen.
- **Björn Müller** und **Robert Glunz:** Wie kann man Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen unterstützen? Workshop im Rahmen der Fachtagung Bürgerschaftliches Engagement von und mit Flüchtlingen – Chancen und Herausforderungen für Soziale Arbeit, 10. November 2016, Köln.
- **Katharina Hellwig:** Verstehen wir uns? Umgang mit Konflikten im bürgerschaftlichen Engagement, Moderation des Workshops im Rahmen der Fachtagung Bürgerschaftliches Engagement von und mit Flüchtlingen – Chancen und Herausforderungen für Soziale Arbeit; 10. November 2016, Köln.

### 2.3.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle im abgelaufenen Jahr ausgerichtet:

- **Fachtagung Bürgerschaftliches Engagement von und mit Flüchtlingen – Chancen und Herausforderungen für Soziale Arbeit** (10. November 2016, TH Köln)

*Prof. Dr. Ricarda Rolf (Forschungsstelle Wirtschaftsmediation), Bernd Hoffmann, Katharina Hellwig, Robert Glunz, Björn Müller*

Die Fachtagung wurde auf Initiative der Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation gemeinsam mit der Kompetenzplattform für Migration – Interkulturelle Bildung – Organisationsentwicklung der TH Köln in Kooperation mit dem Kölner Flüchtlingsrat veranstaltet und organisiert. Bei den rund 160 TeilnehmerInnen handelte es sich um freiwillig Engagierte, Menschen mit Fluchterfahrung, Fach- und Führungskräfte der Sozialen Arbeit, VertreterInnen der kommunalen Verwaltung, MediatorenInnen, UnternehmensvertreterInnen, WissenschaftlerInnen sowie Studierende und Lehrende der TH Köln. Neben Fragen der Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft und in Unternehmen sowie der Klärung von Qualifizierungsbedarfen standen im Mittelpunkt der Tagung insbesondere die Fragen, wie sich bürgerschaftliches Engagement angesichts aktuell konfliktträchtiger Stimmungslagen und im Spannungsfeld politischer Akteure, Institutionen und Interessen entwickelt, und wie eine professionelle Konfliktbearbeitung gelingen kann. Weitere Ziele der Tagung lagen in der Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der TH Köln als Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis, in der Stärkung des Engagements von, für und mit Flüchtlingen sowie den Umgang mit Konflikten, Spannungsfeldern und Erfahrungen zu diskutieren und reflektieren.

Die Resonanz auf die Tagung war mit weit über 200 Anmeldungen sehr groß und es ist mit ihr gelungen, einen anregenden Raum für vielfältige Begegnungen und lebhaft und engagierte Diskussionen der verschiedenen AkteurInnen sowohl in den Gesprächsrunden und Vorträgen, als auch im Plenum und in der Podiumsdiskussion zu schaffen. Die 11 Arbeitsgruppen eröffneten mit ihren Experteninputs und Beispielprojekten vielfältige Blickwinkel auf die zuweilen konfliktäre Praxis des freiwilligen Engagements. Drei davon wurden von der Forschungsstelle für Wirtschaftsmediation gestaltet und ausgerichtet:

> Haupt- und Ehrenamt – Professionalität vs. Engagement? (Input: Axel Rottländer, Malteser Hilfsdienst; Moderation: Swantje-Angelika Küpper, K+K Küpper)

> Verstehen wir uns? Umgang mit Konflikten im bürgerschaftlichen Engagement (Input: Susanne Bourgeois; Moderation: Katharina Hellwig)

> Wie kann man Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen unterstützen? (Input: Björn Müller; Moderation: Robert Glunz)

Aus den unterschiedlichen Stimmen und Positionen sowie Perspektiven gerade auch auf das Engagement von Freiwilligen im Handlungsfeld von Flucht, Asyl und Migration lassen sich aus der Tagung einige zentrale Erkenntnisse und Kernbotschaften ableiten, die gegenwärtige Entwicklungen kennzeichnen:

Für alle Formen des Engagements im Kontext von Flucht, Asyl und Migration gilt auf der individuellen, organisatorischen und politischen Ebene gleichermaßen, dass mit dem Engagement als Einzelperson, als Initiativgruppe oder als etablierter Träger stets auch ein Zeichen gegen ausgrenzende Stimmung gesetzt wird. Dies scheint in Zeiten von grassierendem fremdenfeindlichem Populismus und restriktiver Verschärfung der Asylpolitik immer wichtiger zu werden. Die Tagung hat sich hier klar gegen diese Tendenzen positioniert und dazu beigetragen, dass offen über angemessene Formen der Kooperation und dem Umgang mit Konkurrenz und Konflikten zwischen freiwilligem Engagement und professioneller sozialer Arbeit in der Flüchtlingsarbeit diskutiert und Lösungswege ausgelotet wurden.

Die Tagung ermöglichte zudem, dass die – in der Öffentlichkeit noch wenig bekannten – Selbstorganisationen und die Engagementinteressen und -motive von Menschen mit eigener Fluchterfahrung stärker ins Blickfeld von Praxis und Forschung gelangten.

- **Internationaler Bau- und Mediationskongress in Essen**

Christoph Bubert, Sprecher der Fachgruppe Mediation und Bauprojekte in Mediation DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) richtete am 08. März 2016 zum zweiten Mal im Haus der Technik in Essen einen Internationalen Bau-Mediationskongress aus. Ziel dieser internationalen Veranstaltung ist es, die Bau-Mediation in Europa als geeignetes Streitlösungsverfahren weiterhin bekannt zu machen und zu implementieren. Spätestens seit dem Mediationsgesetz im Juli 2012 sind die Vorteile der Mediation, insbesondere auch der Bau-Mediation, ins Bewusstsein der in der Baubranche Tätigen getreten. Statt mit hohen Streitwerten und den dadurch bedingten erheblichen Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigenkosten, die Baukonflikte im klassischen Sinne vor Gericht oder Schiedsgericht auszutragen, entscheiden sich die Konfliktbeteiligten in der Baubranche immer häufiger für das Mediationsverfahren. Gerade im Hinblick auf die Komplexität von Projekten

und das enorme Konfliktpotential, bedingt durch eine Vielzahl von Beteiligten, kurzen Terminen und hohen Investitionen kann die Mediation einen wertvollen Beitrag leisten, um die Fortsetzung bestehender Geschäftsbeziehungen und auch die Etablierung künftiger Beziehungen nachhaltiger zu sichern.

Im Haus der Technik wurden ca. 140 Teilnehmer und acht Vortragende aus den drei DACH-Ländern begrüßt, u. a. der Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, ein Berufshaftpflichtversicherer, Vertreter für Mediationen im öffentlichen Bereich, Rechtsprofessoren aus der Baubranche, namenhafte MediatorInnen aus dem internationalen Mediationskontext und weitere Experten aus der Branche (Bauen zwischen den Kulturen aus der Schweiz). Auch dieses Mal gab es einen lebendigen Diskurs zwischen Experten aus Politik, Wirtschaft, Recht, Forschung und Lehre und den zahlreichen im Bau- und Immobilienbereich tätigen Fach- und Führungskräften, darunter Juristen, Architekten, Ingenieure, Projektsteuerer, Bauunternehmer sowie mit Vertretern aus Verwaltung und Verbänden, die mit Bauprojekten befasst sind und Baukonflikte mit Mediation lösen. Zahlreichen Berufsgruppen aus der Baubranche wurde hinreichend deutlich, dass die Bau-Mediation durchaus ein neues Betätigungsfeld sein kann.

### 2.3.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Filmprojekt Mediation**

*Prof. Dr. Ricarda Rolf (TH Köln), Rechtsanwälte Christoph Bubert und Dr. Reinhard Voppel (OBKV, Köln)*

Das im Jahre 2015 gestartete Filmprojekt wurde als Idee im Rahmen des Seminars Konfliktmanagement initiiert mit dem Ziel, Mediation für verschiedene Zielgruppen (be-)greifbarer zu machen. Es zielt darauf ab, in allgemeiner und verständlicher Form das Thema Mediation an die Öffentlichkeit heranzutragen. Der Adressatenkreis ist dabei breit gefächert – von potentiellen Medianten über studierende bzw. angehende Mediatoren bis zu Fach- und Führungskräften in Unternehmen. Ausschlaggebend für das Filmprojekt war zudem die Erkenntnis, dass in dem Bereich Konfliktmanagement und Kommunikation bisher nur wenige für Lehrzwecke geeignete Filme existieren, um die Mediation in ihrer Vielfältigkeit angemessen auf moderne Weise darzustellen. Daran hat sich bis heute noch nichts geändert. Das Filmprojekt möchte dem entgegenwirken. Das Projekt besteht aus mehreren Teilen, wird stets fortgesetzt und in Kooperation mit der KISD filmisch umgesetzt. 2016 beschäftigten sich die Studierenden zur Verdeutlichung der vielfältigen Anwendungsbereiche mit der szenischen Darstellung einer Mediation in einem Nachbarschaftsstreit.

- **PUumA – Projekt zur Unterstützung unbegleiteter, minderjähriger Asylsuchender**

*Björn Müller (Bereichsleiter Ausbildungsberatung und Training beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, Kerpen)*

Im Oktober 2015 kontaktierte das Jugendamt der Kolpingstadt Kerpen das Management des Ausbildungszentrums der Bauindustrie in Kerpen mit der Anfrage, ob unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (umA) in dem hauseigenen Internat in Obhut genommen werden könnten. Sowohl für die Leitungs- als auch für die Mitarbeitererebene war klar, dass

Handlungsbedarf bestand, da aufgrund des demografischen Wandels das Potenzial an Fachkräften – insbesondere in der Bauwirtschaft – auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) nicht ausreichen wird, um den Bedarf zu decken. So entschied man sich, 19 junge Männer (15 aus Afghanistan, 2 Iraker und 2 Syrer) aufzunehmen, um einen – wenn auch kleinen – gesellschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Beitrag zu leisten.

Das Projekt wurde passgenau auf die Bedürfnisse und Defizite dieser vom Jugendamt Kerpen überstellten männlichen Geflüchteten konzipiert. Durch die bestehende Infrastruktur im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen (ABZ) und seines räumlichen und fachlichen Spektrums war es möglich, eine Willkommenskultur zu installieren und zu leben, die den jungen Männern in kurzer Zeit ein fachliches, kulturübergreifendes und sozialpädagogisch begleitetes Leben in fremder Umgebung ermöglichte: Neben dem vorgeplanten Intensiv-Sprach- und Integrationskurs, lernten die jungen Männer nach und nach die Gepflogenheiten und Tagesabläufe in ihrer neuen Unterkunft kennen. Ein parallel laufendes Clearing thematisierte die Fluchtgeschichte eines jeden einzelnen Jugendlichen und initiierte traumatherapeutische Maßnahmen.

Durch den engen Kontakt zu anderen Auszubildenden und Internatsgästen wurden die Neuankömmlinge schnell „in der Mitte der Gesellschaft“ aufgenommen. Vorurteile und Konfliktpotentiale wurden, aufgrund des intensiven Zusammenlebens, schnell auf beiden Seiten minimiert. Gemeinsame sportliche Aktivitäten im Freizeitbereich oder auf dem hauseigenen Sportplatz ließen den kulturellen Kontakt noch enger werden. Das sozialpädagogische Fachpersonal intensivierte Zug um Zug die Aktivitäten zur Verselbstständigung: Hygiene- und Wäschetrainings, Behördengänge, Anbindung an Vereine, gemeinsame Kochabende, gemeinsames Einkaufen, Stadtführungen, Gruppenausflüge, Arztbesuche und sogar notwendige Krankenhausaufenthalte sowie die 24/7 Betreuung an sich wurden organisiert und durchgeführt.

Inzwischen besuchen die meisten Jugendlichen das im ABZ ansässige Berufskolleg der Bauwirtschaft und werden im Rahmen der Ausbildungsvorbereitsklasse auf den Hauptschulabschluss 9 vorbereitet. Das Team der Ausbildungsberater im ABZ Kerpen organisierte parallel erste Kontakte zwischen den Geflüchteten und einigen Mitgliedsfirmen des Bauindustrieverbandes NRW. Die ersten Bewerbungsgespräche mit bauindustriellen Mitgliedsfirmen wurden bereits durchgeführt. Björn Müller, Bereichsleiter im ABZ, ist optimistisch, dass einige der hochmotivierten Jugendlichen aus Afghanistan und Syrien eine Ausbildungsstelle in der Baubranche erhalten werden.

Das Projekt zur Unterstützung unbegleiteter, minderjähriger Asylsuchender (uma) erhielt im November 2016 in Berlin den Herrmann-Schmidt-Preis des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung (BiBB).

- **Fortbildungen zur interkulturellen Kompetenz und Sensibilisierung**

2016 wurden über und von der Forschungsstelle für Mediatoren mehrere interkulturelle Seminare initiiert und organisiert, u. a. am 29. April 2016 und 30. April 2016 zur interkulturellen Kompetenz und Sensibilisierung sowie am 29. Juni 2016 ein Vertiefungsseminar zum Thema Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext.

## 2.4 Institute of Global Business and Society (GLOBUS)

### 2.4.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Das Institute of Global Business and Society (GLOBUS) wurde im Jahr 2007 von Prof. Dr. Harald Sander und Prof. i.R. Dr. Lothar Cerny als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und akademischer Ausbildung gegründet. Das Institut versteht sich als ein globales Netzwerk für Forschung, Lehre und Consulting. GLOBUS befasst sich schwerpunktmäßig mit drei Themenbereichen: die Interaktion von globaler Wirtschaftstätigkeit und gesellschaftlichen Entwicklungen, die Internationalisierung der akademischen Managementausbildung sowie die Nachhaltigkeit globaler Industrien.

Am GLOBUS-Institut wirken die nachfolgend aufgelisteten Wissenschaftler mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Harald Sander	Leiter GLOBUS, Internationale Volkswirtschaftslehre	Schmalenbach Institut	harald.sander@th-koeln.de
Prof. Dr. Elke Schuch	Interkulturelle Kommunikation	Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, TH Köln	elke.schuch@th-koeln.de
Prof. i.R. Dr. Lothar Cerny	Übersetzung- und Kommunikationswissenschaften, Interkulturelle Kommunikation	Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, TH Köln (ehemals)	lothar.cerny@th-koeln.de
Prof. Dr. Meshach Jesse Aziakpono	Entwicklungsfinanzierung	University of Stellenbosch Business School	meshach.aziakpono@usb.ac.za
Prof. Dr. Amalia Di Iorio	Internationales Finanzwesen	Royal Melbourne Institute of Technology University	amalia.diiorio@rmit.edu.au
Prof. Dr. Andres Gallo	Internationale Volkswirtschaftslehre	Coggin College of Business, University of North Florida	agallo@unf.edu
Prof. Dr. Sylvia Heuchemer	Volkswirtschaftslehre und Quantitative Methoden	Schmalenbach Institut	sylvia.heuchemer@th-koeln.de
Prof. Dr. Stefanie Kleimeier	Finanzwesen	Maastricht University	s.kleimeier@maastrichtuniversity.nl
Prof. Dr. Jeffrey E. Michelman	Rechnungswesen, Internationale Wirtschaft	University of North Florida	jeff.michelman@unf.edu
Prof. Dr. Jeffrey W. Steagall	Volkswirtschaftslehre	John B. Goddard School of Business and Economics, Weber State University	jeffsteagall@weber.edu
Steffen Wolfer	Strategisches Management	Schmalenbach Institut	steffen.wolfer@th-koeln.de
Prof. Dr. Qingshi Wang	Statistik	School of International Business, Dongbei University of Finance and Economics	wqshi@dufe.edu.cn



Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Dr. Francisco Lima da Costa	Migration und institutioneller Wandel	Universidade Nova de Lisboa	francisco.costa@fcsh.unl.pt
Prof. Dr. Vikash Ramiah	Finanzwesen	Royal Melbourne Institute of Technology University	vikash.ramiah@rmit.edu.au
Prof. Dr. Bogdan Góralczyk	Internationale Beziehungen	Centre for Europe of University	b.goralczyk@uw.edu.pl
Prof. Dr. Alojzy Z. Nowak	Volkswirtschaftslehre	Universität Warschau	anowak@wz.uw.edu.pl
Prof. Dr. Waldemar Koziol	Internationales Finanzwesen	Universität Warschau	wkoziol@mail.wz.uw.edu.pl
Prof. Dr. Steven K. Paulson	Management und internationale Wirtschaft	University of North Florida	spaulson@unf.edu

Weitere Informationen zum Institute of Global Business and Society finden sich auf der Homepage unter [www1.th-koeln.de/globus](http://www1.th-koeln.de/globus). Die Forschungsaktivitäten des GLOBUS-Instituts für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

## 2.4.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

### >> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr von Mitgliedern der Fakultät bearbeitet:

- **Jean Monnet-Lehrstuhl „Europe in the Global Economy“**

*Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln)*

Im Rahmen des Jean Monnet Lehrstuhls steht neben der europabezogenen Lehre die Analyse der Integration der europäischen Finanzmärkte im Vordergrund, insbesondere in Bezug zu Fragen der Regulierung des Finanzsektors. Dabei geht es zum einen um die Verbindung der europabezogenen empirischen Forschungsergebnisse aus dem Projekt „Sustainability of Global Banking“ mit angewandten transnationalen Regulierungsfragen und zum anderen um die Verbreitung dieser Forschungsergebnisse über die engen Grenzen der Fachwissenschaft hinaus, um transdisziplinäre, informierte öffentliche Debatten zu fördern.

- **„The Nexus Water-, Energy- and Food Security“**

*Prof. Dr. Harald Sander, Prof. Dr. Ulf Blieske, Prof. Dr. Johannes Hamhaber, Prof. Dr. Wolfgang Kath-Petersen, Prof. Dr. Till Meinel, Prof. Dr. Lars Ribbe, Prof. Dr. Jackson Roehrig, Prof. Dr. Sabine Schlüter, Prof. Dr. Ingo Stadler, Prof. Dr. Michael Sturm, Prof. Dr. Eberhard Waffenschmidt (alle TH Köln)*

Wasser-, Energie- und Ernährungssicherheit sind eng miteinander verknüpfte Probleme für eine nachhaltig orientierte Weltwirtschaft. In diesem Projekt arbeiten elf Wissenschaftler verschiedener Disziplinen der TH Köln zusammen, um einen ganzheitlichen und umfassenden Ansatz zu entwickeln, der es gestattet, Lösungen für einen effizienten und nachhaltigen Ressourceneinsatz vorzuschlagen und praktisch umzusetzen.

- **„Sustainability of Global Banking“**

*Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Prof. Dr. Stefanie Kleimeier (Maastricht University), Dr. Joscha Beckmann (Ruhruniversität Bochum)*

Das Projekt baut auf dem DFG-Projekt „Determinants and Dynamics of the Geography of Global Banking“ auf, das Mitte 2013 abgeschlossen wurde. Es untersucht die Konsequenzen von Finanzkrisen für die Funktionsfähigkeit von Bankenmärkten und die daraus folgenden Voraussetzungen für ein nachhaltiges und stabiles Finanzsystem.

- **„Monetary Policy Transmission and Financial Integration in Africa“**

*Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Prof. Dr. Stefanie Kleimeier (Maastricht University), Prof. Dr. Meshach Aziakpono (Stellenbosch University Business School)*

In den letzten Jahren ist es zu einer stärkeren wirtschaftlichen Verflechtung der Länder der Southern African Development Community (SADC) gekommen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Meshach Aziakpono von der Stellenbosch University, Südafrika, und Associate Professor Stefanie Kleimeier von der Universität Maastricht wurde die Entwicklung der Finanzmarktintegration in der Region empirisch untersucht und das Ergebnis der Studie in einer führenden Fachzeitschrift (Applied Economics) 2012 veröffentlicht. Zurzeit wird das Projekt erweitert, wobei nun die Interaktion von effizienten geldpolitischen Transmissionen und Finanzmarktintegration im Vordergrund steht. Dabei werden sich die aktuellen Analysen auf den gesamten afrikanischen Kontinent beziehen.

- **„Best-Practices of Culturally-Aware International Graduate Business Education“**

*Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Prof. Dr. Elke Schuch (TH Köln), Prof. Dr. Jeffrey Michelman (University of North Florida), Prof. Dr. Steve Paulson (University of North Florida), Prof. Dr. Alojzy Nowak (Warsaw University), Dr. Waldemar Koziol (Warsaw University), Prof. Dr. David Wang (Dongbei University of Finance and Economics)*

Das Projekt begleitet den Masterstudiengang „International Management und Intercultural Communication“ wissenschaftlich und stellt die Erfahrungen beim Aufbau, Design und Management von international integrierten Masterstudiengängen auf internationalen Konferenzen und in Publikationen zur Diskussion. Die Projektteilnehmer sind als Verantwortliche und Lehrende in dem Studiengang involviert.

- **„Green Growth, Eco-Innovation and Transfer of Green Technology“**

*Prof. Dr. Harald Sander (TH Köln), Steffen Wolfer (TH Köln)*

In diesem Projekt wird die Rolle von Öko-Innovationen für eine „grüne Ökonomie“ und „grünes Wirtschaftswachstum“ untersucht. Auf der Basis eines zu entwickelnden makroökonomischen Analyserahmens werden dann auf der Mikroebene Diffusion und Transferkanäle neuer umweltfreundlicher Technologien zu Unternehmen in Emerging Markets, speziell China, untersucht. Das Projekt wird gemeinsam mit Steffen Wolfer, wiss. MA, im engen Zusammenhang mit seinem Dissertationsprojekt durchgeführt.

## >> Veröffentlichungen

Folgende Arbeiten wurden von den Mitgliedern der Fakultät im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Kate Mattingly Learch, Steven K. Paulson, Harald Sander, Elke Schuch** (2016): Strategic relationship development: A German-U.S. University case study; in: Clare Banks, Birgit Siebe- Herbig, Karin Norton (Hrsg.): Global perspectives on strategic international partnerships: A guide to building sustainable academic linkages; Bonn, DAAD, S. 13-24.
- **Harald Sander** (2016): Renationalising fiscal policy would help rebuild support for the EU; in: The London School of Economics and Political Science, EUROPP: European Politics and Policy.
- **Harald Sander** (2016): What holds back eco-innovations? A “Green Growth Diagnostics” approach; in: Vikash Ramiah, Greg N. Gregoriou (Hrsg.): Handbook of environmental und sustainable finance; Amsterdam, Elsevier Academic Press, S. 147-163.
- **Harald Sander, Stefanie Kleimeier, Sylvia Heuchemer** (2016): The resurgence of cultural borders during the financial crisis. The changing geography of Eurozone cross-border depositing; in: Journal of Financial Stability, Vol. 24, S. 12-26.

## >> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Fakultät im Berichtszeitraum gehalten:

- **Harald Sander**: Europe at the Crossroads: The Future of the Euro Area and Europe; Podiumsdiskussion, Jean Monnet Lehrstuhl an der TH Köln: Prof. Dr. Harald Sander, Köln, 15. Januar 2016.
- **Harald Sander**: After the Storm: Rebalancing Sovereignty and Stability in the Euro Area; Jean Monnet Gastvorlesung, Universität Warschau, 24. April 2016.
- **Harald Sander**: Deposit Insurance in Times of Crises: Safe Haven or Regulatory Arbitrage?; 3rd BIS-CGFS workshop on “Research on global financial stability: the use of BIS international banking and financial statistics”, Basel, 7. Mai 2016 (mit Stefanie Kleimeier und Shusen Qi).
- **Harald Sander**: Deposit Insurance in Times of Crises: Safe Haven or Regulatory Arbitrage?; 14th Infinity Conference on International Finance, Trinity College Dublin, 13.-14. Juni 2016 (mit Stefanie Kleimeier und Shusen Qi).
- **Harald Sander**: Deposit Insurance in Times of Crises: Safe Haven or Regulatory Arbitrage?; 2016 FMA Annual Meeting, Financial Management Association, 19.-22. Oktober 2016 (mit Stefanie Kleimeier und Shusen Qi).

### 2.4.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- Harald Sander.**
- > Associate Editor von "Finance Research Letters" (seit 2015);
  - > Mitglied im Editorial Advisory Board von "Foundations of Management" (seit 2012);
  - > Mitglied im Editorial Advisory Board von "Journal of Banking and Financial Economics" (seit 2015);
  - > Mitglied im Editorial Advisory Board von "Yearbook of Polish European Studies" (seit 2012);
  - > Associate Editor von "International Business: Research, Teaching and Practice" (seit 2010).

## 2.5 Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement

### 2.5.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Der Forschungsschwerpunkt Wissensmanagement ist eine Institution, die an der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften angesiedelt ist und von der TH Köln und dem Land Nordrhein-Westfalen anerkannt und unterstützt wird. Der Forschungsschwerpunkt hat das Ziel, Forschungsaktivitäten im Bereich Wissensmanagement zu unterstützen und durchzuführen. An der Forschungsstelle wirkten die folgenden Personen mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Rolf Franken	Wissensmanagement, Unternehmensführung	Schmalenbach Institut	rolf.franken@th-koeln.de
Udo Inden	Wissensmanagement, BWL/General Management	Lehrbeauftragter Schmalenbach Institut	udo.inden@th-koeln.de
Olivia Macolic	Wissensmanagement, BWL/General Management	Lehrbeauftragte Schmalenbach Institut	olivia.macolic@th-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts sind nachfolgend dokumentiert.

### 2.5.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

#### >> Projekte

Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- „DigiJet“

*Udo Inden (TH Köln)*

Ziel des Projektes ist die Entwicklung, Erprobung und Implementierung von Strategien, die die Abhängigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in auf der Basis von digitalen Plattformen geführten Entwicklungs- und Produktionsnetzwerken wirksam reduzieren. Ansatzpunkt ist beispielsweise die Kompensation der in Plattformsystemen typischen Daten-, d. h. Informationsasymmetrien.

## 2.6 Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften

### 2.6.1 Forschungsprojekte

Folgende weiteren Projekte wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften der TH Köln im Berichtsjahr bearbeitet:

- **„Steuerungsinstrumente für kleine Unternehmen“**

*Prof. Dr. Ursula Binder (TH Köln)*

Ziel des Projektes war es, im Laufe des Sommersemesters 2016 die klassischen Instrumente des Controllings auf ihre Verwendbarkeit in einem ausgewählten Bereich von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) zu prüfen und diese konzeptionell an die spezifischen Gegebenheiten anzupassen oder neu zu entwickeln. Im Anschluss sollte eine Veröffentlichung erarbeitet werden, in der die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Anwendungsfall aufgegriffen und mit den umfassenden Erfahrungen mit anderen KMU innerhalb der vergangenen 19 Jahre verknüpft werden. Darüber hinaus sollte eine konkrete Anleitung für KMU zur Verfügung gestellt werden, wie Controlling-Instrumente angemessen eingesetzt werden können. Hierbei sollte auf die spezifischen Besonderheiten von KMU eingegangen werden. Im Laufe des Semesters hat sich herausgestellt, dass es sinnvoll ist, die Inhalte der Veröffentlichung sogar noch stärker zu fokussieren als ursprünglich geplant, und zwar auf die kleinen Unternehmen der KMU. Das Manuskript für die Veröffentlichung wurde am 30. Dezember 2016 beim Haufe-Verlag eingereicht.

- **„dre:RAUM“**

*Prof. Dr. Ursula Binder, Prof. Dr. Eberhard Waffenschmidt (beide TH Köln)*

Ein interdisziplinäres, studentisches Projekt, das an der TH Köln durchgeführt wird und von mehreren Professor(inn)en mit Lehrveranstaltungen, Abschlussarbeiten und Projektarbeiten unterstützt wird. Initiator ist ein Masterstudent der erneuerbaren Energien, Christian Brosig. Es geht um die Schaffung eines nachhaltigen Raumes zum Wohnen, Leben und Lernen in Köln. Die Umsetzung erfolgt durch den Umbau einer alten Fabrikhalle im Bereich der Stadt Köln. Zu dem Namen „dre:RAUM“: Der vordere Teil des Namens setzt sich aus den Adjektiven dezentral und regenerativ zusammen und ergibt die Drehung, die symbolisch für das Schließen von Kreisläufen steht. Die bisherigen Akteure stammen aus den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, erneuerbare Energien und Wirtschaftswissenschaften. Weitere Fakultäten können dazu kommen.

- **„Arbeitgeberattraktivität bei Studierenden und Berufstätigen“**

*Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)*

Die Attraktivität deutscher Unternehmen als Arbeitgeber ist in Zeiten des demographischen Wandels zu einem Wettbewerbsfaktor im Kampf um die besten Mitarbeiter/innen geworden. Im „War For Talents“ müssen sich vor allem mittelständische Unternehmen als attraktive Arbeitgeber profilieren. Die empirische Untersuchung befragt Studierende und Berufstätige nach ihren persönlichen Attraktivitätsmerkmalen, nach denen sie ihren Arbeitgeber aussuchen (werden). Dabei soll u. a. untersucht werden, inwieweit sich die Kriterien zwischen Studierenden und Berufstätigen unterscheiden und auf welche Basis ein modernes „Employer Branding“ gestellt werden muss. Das zugrundeliegende „Employer Branding“-Modell wurde bereits veröffentlicht.

- **„Die Zufriedenheit von Auszubildenden in Deutschland“**

*Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)*

Die praxisorientierte duale Berufsausbildung Deutschlands ist im internationalen Maßstab führend. Zahlreiche Länder beneiden unser Land um diese Ausbildungsqualität und versuchen, diese zu kopieren. Der Ausbildungsmarkt ist allerdings in den letzten Jahren von einem Anbieter- zu einem Nachfragermarkt geworden. Gute Schulabgänger können sich ihre Ausbildungsunternehmen aussuchen. Die Ausbildungsqualität ist deshalb heute von hochgradiger Bedeutung für die Bindung der zukünftigen Fachkräfte. Dabei muss es Unternehmen gelingen, die Ausbildung so zu gestalten, dass die Auszubildenden selbst zufrieden sind und auch langfristig im Unternehmen verbleiben wollen. Die empirische Studie untersucht zentrale Zufriedenheitskriterien aus der Sicht der Auszubildenden. Dabei sollen auch Defizitbereiche der dualen Berufsbildung in den Betrieben und Berufsschulen – nach Branche und Unternehmensgröße – eruiert werden. Erste Ergebnisse der Studie wurden in einem Interview der Zeitschrift „Personalwirtschaft“ im Mai 2015 veröffentlicht. An der Befragung beteiligt waren ca. 1.600 Auszubildende.

- **„Mitarbeiterzufriedenheit in Profit- und Nonprofitunternehmen“**

*Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)*

Die demographische Entwicklung und der vielfach und teils kontrovers diskutierte Fachkräftemangel sind nach wie vor Gegenstand der wirtschaftspolitischen Debatte. Auch Personalchefs betonen, dass sich die Lage am Arbeitsmarkt, vor allem in Technik- und Gesundheitsberufen, vom Angebots- zum „Nachfragermarkt“ entwickelt, wobei die Arbeitnehmer als Nachfrager eine zunehmende Entscheidungs- und Verhandlungsmacht auf dem Arbeitsmarkt besitzen. Das bedeutet zugleich, dass sich Unternehmen nicht nur damit beschäftigen, wie man leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter/innen gewinnt, sondern auch damit, wie sie ihre besten Fach- und Führungskräfte längerfristig an das Unternehmen binden können. Die zentrale Frage des Retention-Managements (Bindung von Arbeitnehmer/innen) lautet daher, wie ein Unternehmen längerfristig für seine Belegschaft ein attraktiver Arbeitgeber sein kann. Die Langzeitstudie basiert auf der Auswertung von Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit – mit insgesamt rund 5.000 Befragten aus mittelständischen Profit- und Nonprofitunternehmen. Was ist Menschen im Beruf besonders wichtig und stellt damit eine virulente Quelle des Retention-Managements dar? Die Lang-

zeituntersuchung gibt Aufschluss darüber. Teilnehmer der Befragungen waren vor allem Fachkräfte in kaufmännischen und technischen Berufen der deutschen Wirtschaft sowie im Sozial- und Gesundheitswesen. Am 30. März 2015 veröffentlichte die TH Köln dazu eine Pressemitteilung, die zu zahlreichen Veröffentlichungen in Print- und Onlinemedien führte.

- **„Entwicklung eines Lebensphasenmodells“**

*Prof. Dr. Christian Ernst (TH Köln)*

In der psychologisch ausgerichteten Studie werden die maßgeblichen Problembereiche, aber auch „Energiequellen“ verschiedener Lebensphasen untersucht. Ziel der über mehrere Jahre angelegten Studie ist die Konzeption eines empirisch fundierten Phasenmodells, das auch aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Entwicklungen in Deutschland reflektiert. Zunächst wurde dafür ein operationales Modell entwickelt und ein Fragebogen entworfen. In einer ersten empirischen Phase beteiligten sich bereits rund 2.000 Menschen zwischen 16 und 80 Jahren an der Studie. Eine Teilnahme an der anonymen Befragung dauert lediglich fünf Minuten und ist unter dem folgenden Link möglich: <https://ww2.unipark.de/uc/LPM2016/>.

- **„Wirtschaftskompetenz für mehr Effektivität und Effizienz in China“<sup>2</sup>**

*Prof. Dr. Erich Hölter (TH Köln), Prof. Dr. Frank Gogoll (TH Köln), Prof. Dr. Thomas Retzmann (Universität Duisburg-Essen), EB Cert GmbH, Köln, RKWC GmbH, Aachen/Peking*

Ziele des Verbundprojektes sind die Entwicklung, der Aufbau sowie die nachhaltige Implementierung und Verwertung eines international anerkannten Angebots der Weiterbildung zur Förderung von Wirtschaftskompetenz in China unter Maßgabe der Etablierung eines dauerhaften, sich selbst tragenden Bildungskonzeptes. Das Teilvorhaben der TH Köln konzentriert sich auf die Entwicklung, wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Zertifikatskurses „Betriebswirtschaftslehre“ mit entsprechenden Zertifikatsprüfungen, der Lehr- und Lernunterlagen sowie des E-Learning-Angebotes und zielt darauf ab, das Bildungsangebot wissenschaftlich fundiert und nachhaltig in China zu etablieren.

- **„Konfliktmanagement in Bau(träger)projekten“**

*Prof. Dr. Michael Lorth, mit Prof. Dr. Ricarda Rolf und RA Christoph Bubert, OBKV Köln (beide Forschungsstelle Wirtschaftsmediation), Bauindustrie NRW*

Dieses interdisziplinäre Forschungsprojekt zielt darauf ab, ein umfassendes Konfliktmanagementsystem für die Baubranche zu konzipieren, welches die Spezifika komplexer Bauvorhaben sowie das Zusammenwirken der unterschiedlichen projektbeteiligten Anspruchs- und Interessengruppen und Fachdisziplinen adäquat berücksichtigt. Hierbei werden neben den für Bauprojekte typischen Schnittstellen zwischen Technik/Ingenieurwissenschaften, Logistik, Betriebswirtschaftslehre und Recht auch die psychologischen Aspekte der (sozialen) Interaktion der Projektbeteiligten beleuchtet. Ziel des ersten Moduls des Forschungsprojektes ist die Entwicklung einer Problemlandkarte, welche die identifizierten bau(träger)projekttypischen Konfliktfelder strukturiert und mit ihren

---

<sup>2</sup> Dieses Projekt wird insbesondere von Prof. Dr. Erich Hölter getragen. Prof. Dr. Frank Gogoll ist zusätzlich Mitglied der Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen. Dieses Projekt ist daher ebenfalls aufgeführt in Kapitel 2.2: Forschungsstelle Management – Markt – Institutionen.



jeweiligen Interdependenzen zu den anderen Konfliktfeldern darstellt. Im zweiten Modul sollen durch die systematische Analyse der einzelnen Konfliktfelder die projektypischen bzw. -spezifischen Konfliktursachen identifiziert sowie hieraus ein branchenspezifisches und für den praktischen Einsatz geeignetes Instrumentarium an Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken entwickelt werden. Schließlich sollen im Rahmen des dritten Moduls Bedarfe und Formate zur Professionalisierung und Qualifizierung der Konfliktbeteiligten abgeleitet werden.

- **„Analyse und Bewertung von Add-ins zu Tabellenkalkulationsprogrammen“**

*Prof. Dr. Marc Kastner (TH Köln)*

Die Angebote auf dem Markt der Softwaretools zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen sind sehr vielfältig und unübersichtlich. Insbesondere existiert eine Vielzahl von kommerziellen und nichtkommerziellen Add-ins, die in vorhandene Tabellenkalkulationsprogramme wie z. B. Microsoft Excel integriert werden können. Die Tools unterscheiden sich vor allem in ihrem Anwendungsbezug und sollen deshalb auf Leistungsfähigkeit und Eignung für den Einsatz zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen untersucht und kategorisiert werden. Forschungsgegenstand ist die Auswertung der relevanten Fachliteratur, insbesondere von Marktanalysen und empirischen Studien zu den relevanten Excel-Add-ins sowie die Durchführung von Softwaretests.

- **„Entwicklung eines Lehrbuches mit Online-Lernumgebung zur Statistik“**

*Prof. Dr. Marc Kastner (TH Köln)*

Forschungsgegenstand war die Auswertung der relevanten Fachliteratur zur Statistik, um darauf aufbauend ein Lehrbuch zur deskriptiven und induktiven Statistik zu entwickeln. Hiermit soll den Studierenden das Vertiefen der Vorlesungsinhalte und die Vorbereitung auf die Modulprüfung erleichtert werden. Der Aufbau des Lehrbuches lehnt sich an die Vorgehensweise der Lehrveranstaltung an. Die statistischen Methoden und Formeln werden praxisnah vermittelt und durch zahlreiche Beispiele erläutert. Begleitend zum Lehrbuch wurde ein passgenauer Online-Bereich mit Aufgaben und Lösungen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen entwickelt. Damit können die Studierenden die Lerninhalte noch weiter verinnerlichen und sich optimal auf die Prüfung vorbereiten. Zudem steht Dozenten auf der Website des Verlags zu diesem Titel ein kompletter Foliensatz zur Verfügung.

- **„Kommentierung Miet- und Pachtrecht“**

*Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers (TH Köln)*

Dritte Auflage der Kommentierung von Allgemeinem Mietrecht, Gewerberaummietrecht, Pachtrecht, Landpachtrecht und Unternehmenspachtrecht für den AnwaltKommentar BGB.

- **„Lehrbuch Rechtsformwahl“**

*Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers (TH Köln)*

Zweite völlig überarbeitete Auflage des Lehrbuchs zur Rechtsformwahl.

- **„E-Government**

*Prof. Dr. Ursula Ley (TH Köln)*

Die Finanzverwaltung tritt in das Zeitalter des E-Government ein. Begonnen hat dies mit der elektronischen Übersendung der Umsatzsteuervoranmeldungen, der Lohnsteuervoranmeldungen. Sukzessiv werden weitere Steuererklärungen einbezogen. Es folgt eine elektronische Erteilung der Steuerbescheide. Das gesamte Besteuerungsverfahren befindet sich damit vor einem Quantensprung. Die beabsichtigten Neuerungen beeinflussen die Kommunikation zwischen Steuerpflichtigem/Berater und der Finanzverwaltung einerseits sowie dem steuerlichen Berater und dem Mandanten andererseits. Im Zuge dieser Umstellung ist das Steuerverfahrensrecht den geänderten Verhältnissen anzupassen und die Risikoverteilung zwischen Finanzverwaltung und Steuerpflichtigem/Beratern neu zu justieren. Die erforderlichen Anpassungen sollen mit dem Gesetz zur Modernisierung des Steuerverfahrensrechts vorgenommen werden. Im Rahmen des Forschungsprojektes soll der gesamte Prozess des Übergangs zum E-Government auf Berater- und Finanzverwaltungsseite kritisch begleitet werden.

- **„E-Bilanz“**

*Prof. Dr. Ursula Ley (TH Köln)*

Eine Facette des E-Government stellt die E-Bilanz dar, die bereits für die nach dem 31. Dezember 2012 beginnenden Wirtschaftsjahre verbindlich bei der Finanzverwaltung einzureichen ist. Nach einer Übergangsphase haben nunmehr auch Personengesellschaften, gemeinnützige Körperschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts E-Bilanz bzw. weitere E-Bilanzen einzureichen. Dies bedeutet für Personengesellschaften, dass sie für nach dem 31. Dezember 2014 beginnende Wirtschaftsjahre auch ihre Sonder- und Ergänzungsbilanzen als E-Bilanzen einzureichen haben. In diesem Zusammenhang gibt es zahlreiche offene Umsetzungsfragen sowie offene Rechtsfragen, die im Rahmen des Forschungsprojektes bearbeitet werden sollen.

- **„Handbuch zum Wirtschaftsrecht im Wirtschaftsprüferexamen (Herausgeber)“**

*Prof. Dr. Volker Mayer (TH Köln)*

Systematisch geordnete Darstellung des Prüfungsgebietes Wirtschaftsrecht im Wirtschaftsprüfungsexamen nach Umfang und Kompetenzzielen der WPPPrüfV.

- **„Institutionelle Defizite“**

*Prof. Dr. Volker Mayer (TH Köln), Prof. Dr. Philippe Mbarga (Université Catholique d'Afrique Centrale, Yaoundé/Kamerun), Prof. Dr. Obiora Ike (Godfrey Okoye University, Enugu/Nigeria); Fördermittelgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Köln, Hanns-Seidel-Stiftung*

Rechtsvergleichende Studien zum kamerunischen und deutschen Zivilrecht. Außerdem werden Stipendien an kamerunische, nigerianische und togolesische Studenten vergeben.

- **„Finanz- und Liquiditätsplanung in kleinen und mittleren Unternehmen“**

*Prof. Dr. Franz Sartor (TH Köln)*

Fehlende oder unsystematische Finanz- und Liquiditätsplanungen sind ein häufiger Grund für Insolvenz und drohende Zahlungsunfähigkeit. Vor diesem Hintergrund verlangen Banken von KMUs i. d. R. als Voraussetzung für eine Kreditvergabe aussagekräftige Finanz- und Liquiditätsplanungen. Das Projekt beschäftigt sich mit Aufbau und Realisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung sowie deren Implementierung und Organisation in kleinen und mittleren Unternehmen.

- **„Risikomanagement in mittelständischen Unternehmen“**

*Prof. Dr. Franz Sartor (TH Köln)*

Gesetzliche Vorschriften zwingen Unternehmen – weitestgehend unabhängig von der Rechtsform – zur Implementierung eines Risikomanagementsystems. Unabhängig hiervon ist für Unternehmungen selbst ein funktionierendes Risikomanagement unentbehrlich, da hierdurch Gefährdungspotentiale und Schwachstellen, aber auch unausgenutzte Geschäftschancen und neue operative Handlungsfelder aufgezeigt werden können. Das Projekt befasst sich damit, Chancen- und Risikofrühwarnindikatoren zu entwickeln sowie Instrumente zur Risikoaggregation und -steuerung bereitzustellen.

- **„Internationale Rechnungslegung“**

*Prof. Dr. Sven Schäfer (TH Köln)*

Kommentierung, Ausarbeitung und Unterbreitung von Lösungsvorschlägen zu strittigen Fragen sowie Problemstellungen der Rechnungslegung nach IFRS (International Financial Reporting Standards).

- **„Jahresabschluss- und Konzernrechnungslegungspolitik“**

*Prof. Dr. Sven Schäfer (TH Köln)*

(Weiter-) Entwicklung von Modellen zur zieloptimalen Gestaltung von Einzel- und Konzernabschlüssen nach Handelsrecht (HGB) und IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie von Lösungsansätzen zu spezifischen rechnungslegungspolitischen Fragestellungen.

## 2.6.2 Veröffentlichungen

Folgende weitere Arbeiten wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften im Berichtszeitraum veröffentlicht:

- **Annette Blöcher** (2016): Kulturelle Integrationsrisiken pragmatisch erfassen; in: Andreas Kuckertz, Nils Middelberg (Hrsg.): Post-Merger-Integration im Mittelstand. Kompendium für Unternehmer; Wiesbaden, Springer Gabler, S. 253-269.
- **Annette Blöcher** (2016): M&A Transaktionen in der Praxis zwischen Rationalität und Irrationalität. Ergebnisse einer empirischen Dax 30-Studie – Teil 1; in: Mergers & Acquisitions, Nr. 1, S. 1-28.

- **Annette Blöcher** (2016): M&A Transaktionen in der Praxis zwischen Rationalität und Irrationalität. Ergebnisse einer empirischen Dax 30-Studie – Teil 2; in: *Mergers & Acquisitions*, Nr. 2, S. 1-31.
- **Annette Blöcher** (2016): Rationalität und Irrationalität im M&A-Prozess. Ergebnisse einer DAX 30-Studie – Teil 1; in: *M&A Review*, 27. Jg., Nr. 5, S. 159-165.
- **Annette Blöcher** (2016): Verhaltenstheoretische Phänomene im M&A-Prozess. Ergebnisse einer DAX 30-Studie – Teil 2; in: *M&A Review*, 27. Jg., Nr. 5, S. 166-173.
- **Annette Blöcher** (2016): Geht es bei M&A-Transaktionen so rational wie möglich zu?; in: *M&A Review*, 27. Jg., Nr. 3, S. 5.
- **Marc Kastner** (2016): Statistik. Lehrbuch mit Online-Lernumgebung; Herne, NWB.
- **Friedrich Klein- Blenkens** (2016): Allgemeine Vorschriften für Mietverhältnisse. §§535-§548; in: Friedrich Klein- Blenkens, Jörn Heinemann, Gerhard Ring (Hrsg.): *Miete, Weg, Nachbarschaft. Spezialkommentar zu den §§535 ff BGB, dem gesamten WEG, und den §§903 ff BGB*; Baden-Baden, Nomos, S. 19-254.
- **Friedrich Klein- Blenkens** (2016): Mietverhältnisse über andere Sachen. §578-580a; in: Friedrich Klein- Blenkens, Jörn Heinemann, Gerhard Ring (Hrsg.): *Miete, Weg, Nachbarschaft. Spezialkommentar zu den §§535 ff BGB, dem gesamten WEG, und den §§903 ff BGB*; Baden-Baden, Nomos, S. 788-804.
- **Friedrich Klein- Blenkens** (2016): Miet- und Pachtrecht. Kommentierung zu §§535-580a, §§535-536d, §§537-548, §§578-580a, Vor §§581-584b, §§581-597, Anhang zu §§581-597: Unternehmenspacht; in: Barbara Dauner-Lieb, Thomas Heidel, Gerhard Ring (Hrsg.): *Bürgerliches Gesetzbuch. Schuldrecht*; 3. Auflage, Baden-Baden, Nomos, Band 2/1, S. 2362-2555, S. 3006-3021, S. 3178-3256.
- **Friedrich Klein- Blenkens** (2016): Rechtsformen der Unternehmen; 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Heidelberg, C.F. Müller.
- **Friedrich Klein Blenkens, Jörn Heinemann, Gerhard Ring** (Hrsg.) (2016): *Miete, Weg, Nachbarschaft. Spezialkommentar zu den §§535 ff BGB, dem gesamten WEG, und den §§903 ff. BGB*; Baden-Baden, Nomos Verlag.
- **Ursula Kleinert** (2016): Kommentierung zu §25d KWG; 190. Aktualisierung, in: Heinz Beck, Carl- Theodor Samm, Axel Kokemoor (Hrsg.): *Kreditwesengesetz mit CRR*; Heidelberg, C.F. Müller.
- **Volker Mayer** (2016): *Introduction au droit comparé en matière de droit civil allemand et camerounais*; Köln, Rüdiger Köppe (Recht in Afrika: Schriftenreihe der Gesellschaft für afrikanisches Recht, 5).

- **Volker Mayer, Hans Haarmeyer, Christoph Hillebrand** (2016): Wirtschaftsrecht. Sachenrecht, Insolvenzrecht, Internationales Privatrecht; Stuttgart, Kohlhammer (Handbuch Wirtschaftsprüfungsexamen, 2).
- **Volker Mayer, Petra Osterwinter** (2016): Die BGB-Klausur. Eine Schreibwerkstatt; Stuttgart, UTB (UTB Privatrecht, 4608: Rechtssystem und Rechtsanwendung).
- **Christian Zabel** (2016): Rechte- & Lizenzmanagement; in: Jan Krone, Tassilo Pellegrini (Hrsg.): Handbuch Medienökonomie; Wiesbaden, Springer, S. 1-26.
- **Christian Zabel, Sven Pagel** (2016): Innovationsmanagement in deutschen Tageszeitungen. Einführung der Online-Video-Produktion in fünf Verlagen; in: Medienwirtschaft, 13. Jg., Nr. 1, S. 12-21.
- **Christian Zabel, Sven Pagel** (2016): Wer sind die deutschen Creators auf YouTube?; Quantitativ-qualitative Befragung deutscher Online-Video-Produzenten im Auftrag der Film- und Medienstiftung NRW, zu beziehen über die Film- und Medienstiftung NRW.

### 2.6.3 Vorträge

Folgende weiteren Vorträge wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften gehalten:

- **Christian Zabel:** Einführende Keynote des Panels “Coming of Age. The New Creators und die Perspektiven der Multi Channel Networks“; Medienforum NRW, Köln, 07.-09. Juni 2016.
- **Christian Zabel:** Innovation Management in Media Companies: The Case of Online Video Production by Newspapers in Germany; World Media Management and Economics Conference, New York, 03.-05. Mai 2016.
- **Christian Zabel:** Who are the Creators of Youtube?; European Media Management Association (Annual Gathering), Porto/Portugal, 02.-04. Juni 2016.
- **Christian Zabel:** Youtube-Creators in Deutschland Motive, Produktionsroutinen und Finanzierung von deutschen Online-Video-Produzenten; Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie der DGPUK, Jena, 27.-29. Oktober 2016 (zusammen mit S. Pagel).
- **Christian Zabel:** Geschäftsmodelle agil entwickeln; Vortrag bei der Industrie- und Handelskammer Köln/Digital Cologne, 24. November 2016.

### 2.6.4 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Folgende weiteren wissenschaftliche Veranstaltungen wurden von Mitgliedern des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet:

- **VISION.LOGISTIK.2.: Potential DIGITAL: Geschäftsmodelle neu denken**  
(30.08.2016)

*Prof. Dr. Michael Lorth (TH Köln), IHK Köln*

VISION.LOGISTIK ist die neue gemeinsame Veranstaltungsplattform des Logistikbereichs der Technischen Hochschule Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Ziel ist die Förderung des fachlichen und persönlichen Austauschs zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Interessenvertretungen, Kammern, Verbänden und Gebietskörperschaften auf dem Gebiet der Logistik. Prof. Lorth oblag die Organisation der Tagung, die Reflexion des Impulsvortrags, die Moderation der Themeninsel 2: Anders.Denken. Zukünftige digitale Prozesse/Geschäftsmodelle gestalten, sowie die Zusammenfassung und Präsentation der Tagungsergebnisse.

## 3 Forschungsaktivitäten nach Kompetenzzentren – Institut für Versicherungswesen

### 3.1 Forschungsschwerpunkt Rückversicherung

#### 3.1.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle Rückversicherung wurde 2008 gegründet und 2009 in den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung umgewandelt. Am Forschungsschwerpunkt Rückversicherung wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren und wissenschaftlichen Hilfskräfte und Mitarbeiter mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Jochen Axer	Betriebswirtschaftslehre, insb. betriebliche Steuerlehre	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@th-koeln.de
Jan Böggemann	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	jboeggem@th-koeln.de
Manuel Dietmann	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	KPMG / Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	manuel.dietmann@th-koeln.de
Silvia Hillebrand	Studentische Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	silvia_clara.hillebrand@th-koeln.de
Sebastian Hoos	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Deutsche Rück / Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	sebastian.hoos@th-koeln.de
Lucas Kaiser	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	lucas.kaiser1@th-koeln.de
Kai-Olaf Knocks	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	SCOR Global P&C SE/ Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	kai-olaf.knocks@th-koeln.de
Fabian Lassen	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	fabian_janbert.lassen@th-koeln.de
Prof. Stefan Materne	Leiter des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung	Institut für Versicherungswesen	stefan.materne@th-koeln.de
Alexandra Pitscheider	Wissenschaftliche Mitarbeiterin bis 09/2016	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	
Fabian Pütz	Wissenschaftliche Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	f.puetz@th-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers-rawcliffe@th-koeln.de
David Roesner	Studentische Hilfskraft	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	david_marcel_fabian.roesner@mail.th-koeln.de
Brigitte Schumann-Kemp	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	brigitte.schumann-kemp@th-koeln.de

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Lihong Wang	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	R+V Re / Forschungsschwerpunkt Rückversicherung	lihong.wang@th-koeln.de

Die Finanzierung des Forschungsschwerpunktes Rückversicherung (Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Literatur, Reisekosten, Sachmittel, etc.) erfolgt vollständig aus den von dem Förderkreis Rückversicherung zur Verfügung gestellten Drittmitteln. In dem Förderkreis wirken derzeit insgesamt 90 Rückversicherer bzw. rückversicherungsorientierte Unternehmen mit. Zudem werden das Kölner Rückversicherungs-Symposium (teilweise), die Jahrestagung des Förderkreises sowie Exkursionen durch die eingeworbenen Drittmittel finanziert. Der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung ist Mitglied im IIS-Forschungsnetzwerk (International Insurance Society).

Die Forschungsaktivitäten des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung sind nachfolgend dokumentiert.

### 3.1.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

#### >> Projekte

Folgende Projekte wurden bzw. werden in dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung bearbeitet:

- **Manuel Dietmann**

Manuel Dietmann forschte zugunsten der Solvency II Berichterstattung unter Einbeziehung der Analyse der QRTs für die Rückversicherung.

- **Sebastian Hoos**

Sebastian Hoos forschte im Sinne der (Rück-)Versicherung von Flüchtlingsunterkünften unter dem Blickwinkel der Terrorismusregelungen in der deutschen Sachversicherung.

- **Lucas Kaiser**

Lucas Kaiser analysierte die Bedeutung von Ratings für Rückversicherungsunternehmen.

- **Kai-Olaf Knocks**

Kai-Olaf Knocks beschäftigte sich mit den Rückversicherungsaspekten des Autonomen Fahrens.

- **Fabian Lassen**

Das Projekt von Fabian Lassen umfasste die Recherche zur Bedeutung der Rückversicherer für die Entwicklung der Offshore Windparks.



- **Stefan Materne**

Stefan Materne untersuchte Auswirkungen der per VAG-Novellierung zum 01. Januar 2016 geänderten Zulassung von Drittstaaten-Rückversicherern in Deutschland auf die Rückversicherungsnahe von Zedenten.

- **Stefan Materne und Frederik Gerhards**

Das gemeinsame Projekt von Stefan Materne und Frederik Gerhards beschäftigte sich mit dem Pricing von stand-alone Terror-Rückversicherungsverträgen.

- **Stefan Materne, Fabian Pütz und Matthias Engling**

Zusammen analysierten Stefan Materne, Fabian Pütz und Matthias Engling die Bedeutung der Ereignisdefinition im Underwritingprozess des Rückversicherers.

- **Fabian Pütz und Ingo Wichelhaus**

Das Projekt von Fabian Pütz und Ingo Wichelhaus setzte sich mit den Solvency- Bonds auseinander.

- **Fabian Pütz, Rudolf Bischler und Stefan Materne**

An dem Projekt der Alternative Capital und Basisrisiko in der Solvency II Standardformel für Nicht-Leben forschten Fabian Pütz zusammen mit Rudolf Bischler und Stefan Materne.

- **Lihong Wang**

Lihong Wang has been working on a research project with respect to Economic Slowdown and its Impact on the Insurance Industry.

Die geplanten Veröffentlichungen zu den einzelnen Forschungsthemen sowie die für das nächste Jahr geplanten Forschungsprojekte sind im letzten Abschnitt aufgelistet.

## **>> Veröffentlichungen**

Der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung veröffentlichte im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Fabian Lassen** (2016): Offshore Windparks und Rückversicherung; in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), Nr. 21/2016, S. 658-660.
- **Fabian Lassen, Lucas Kaiser** (2016): Ist die Rückversicherung noch der Fels in der Brandung?; in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), Nr. 12/2016, S. 379.
- **Fabian Lassen, Lucas Kaiser** (2016): Ist die Rückversicherung noch der Fels in der Brandung?; in: Versicherungspraxis (VP), Nr. 08/2016, S. 28.
- **Winfried Heinen** (2016): Rückversicherung bleibt fundamentales Instrument; in: Versicherungswirtschaft-Heute, Tagesreport vom 31. Mai 2016.

- **Stefan Materne** (2016): Rückversicherung: Anpassung des Geschäftsmodells ähnelt Kursänderung eines Tankers; in: Versicherungswirtschaft – Heute, Tagesreport vom 31. Mai 2016.
- **Stefan Materne** (2016): Forschung am **ivwKöln**; in: Stefan Materne (Hrsg.): Jahresbericht 2015 des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung; Band 02/2016.
- **Stefan Materne, Fabian Pütz, Matthias Engling** (2016): Forschung am **ivwKöln**; in: Die Anforderungen an die Ereignisdefinition des Rückversicherungsvertrags: Eindeutigkeit und Konsistenz mit dem zugrundeliegenden Risiko, Band 9-2/2016.
- **Stefan Materne** (2016): Forschungsschwerpunkt Rückversicherung; in: Institut für Versicherungswesen (Hrsg.): Forschungsbericht für das Jahr 2015, Forschung am **ivwKöln**, Band 01/2016, S. 3-9.

### **>> Vorträge**

Folgende Vorträge wurden von Mitgliedern des Forschungsschwerpunkts im Berichtszeitraum gehalten:

- **Stefan Materne**: Reinsurance – Globally and in China; Vortrag im Rahmen des Third China Minsheng Global Advisory Council Meeting Shanghai, 13. Oktober 2016, Shanghai.
- **Lihong Wang**: China's Economic Slowdown and its Impact on (Re)Insurance Markets; Vortrag im Rahmen der 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 08. Juli 2016, Niederkassel Uckendorf.
- **Fabian Pütz**: Konzeption eines Solvenzbonus; Vortrag im Rahmen der 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 08. Juli 2016, Niederkassel Uckendorf.
- **Sebastian Hoos**: Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte – (Rück-) Versicherungsrechtliche Bewertung; Vortrag im Rahmen der 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 08. Juli 2016, Niederkassel Uckendorf.
- **Fabian Lassen**: Offshore Windparks und Rückversicherung; Vortrag im Rahmen der 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 08. Juli 2016, Niederkassel Uckendorf.
- **Lucas Kaiser**: Bedeutung von Ratings für Rückversicherungsunternehmen (Posterbeitrag); Vortrag im Rahmen der 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 08. Juli 2016, Niederkassel Uckendorf.
- **Manuel Dietmann**: Berichterstattung für Finanzstabilitätszwecke (Posterbeitrag); Vortrag im Rahmen der 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung, 08. Juli 2016, Niederkassel Uckendorf.
- **Stefan Materne**: Rückversicherung 2016 – Fels in der Brandung?; Vortrag im Rahmen des 13. Kölner Rückversicherungs-Symposium, 31. Mai 2016, Köln.

- **Kai- Olaf Knocks:** Drohnen drohen... – das Risiko unbemannter Fluggeräte in der Haftpflichtversicherung; Vortrag im Rahmen des Gesprächskreises „Rückversicherung“, 13. April 2016, Frankfurt.
- **Stefan Materne:** Geschäftsmodell der Rückversicherer im Wandel?; Vortrag im Rahmen der Fachtagung des Deutschen Anwaltvereins (DAV), 13. Februar 2016, Obernai/Strasbourg.
- **Stefan Materne:** Traditionelle und alternative Kapazität zur Absicherung von Agrarprojekten; Kreditbank für Wiederaufbau (KfW), 02. Februar 2016, Frankfurt.
- **Stefan Materne:** Solvenzfonds; Vortrag im Rahmen des Forschungsforums an der TH Köln, 20. Januar 2016, Köln.

### 3.1.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr vom Forschungsschwerpunkt Rückversicherung durchgeführt:

- **13. Kölner Rückversicherungs-Symposium**

Am 31. Mai 2016 fand das 13. Kölner Rückversicherungs-Symposium zum Thema „Rückversicherung 2016 – Fels in der Brandung?“ statt. **Prof. Stefan Materne** beleuchtete in seinem Einführungsvortrag die verschiedenen Facetten des Themas.

Das erste Panel wurde von **Philipp Krohn** (für die Zeitschrift Frankfurter Allgemeine) geleitet. Folgende Diskutanten haben teilgenommen:

> **Greig Woodring** (CEO, RGA) und

> **Dr. Winfried Heinen** (Stv. Sprecher des Vorstands, Gen Re).

Ein Interview wurde von **Herbert Fromme** (Süddeutsche Zeitung / Versicherungsmonitor) mit **Dr. Frank Grund** (Exekutivdirektor Versicherungsaufsicht) durchgeführt. Die zweite Diskussionsrunde leitete **Dr. Marc Surminski** (Chefredakteur der Zeitschrift für Versicherungswesen). Das Panel war mit folgenden Vertretern aus der (Rück-) Versicherungswirtschaft besetzt:

> **Monica Cramér Manhem** (President & CEO, Sirius International),

> **Axel Flöring** (Managing Director, Guy Carpenter DACH),

> **Dr. Frank Grund** (Exekutivdirektor Versicherungsaufsicht, BaFin),

> **Dr. Winfried Heinen** (Stv. Sprecher des Vorstands, Gen Re),

> **Stephan Ruoff** (CEO, Tokio Millennium Re) und

> **Bernd Zens** (Vorstand, DEVK).

Inhalte und Thesen des 13. Kölner Rückversicherungs-Symposiums werden in einem separaten Jahresbericht vertieft behandelt.

- **9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung**

Am 08. Juli 2016 fand die 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung des Instituts für Versicherungswesen der TH Köln im Hotel Clostermanns Hof in Niederkassel-Uckendorf statt. **Prof. Stefan Materne** informierte über den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung und führte Interviews über Alternative Capital und dem veränderten Kundenverhalten beim Einkauf von Rückversicherung. Mit Herrn **Michael Hoffmann** (CEO, Daimler Re) sprach er über die Rolle der Rückversicherungs-Captive Daimler Re und deren übernommene Risiken. Mit Herrn **Dr. Nihar Jangle** (Micro Insurance Academy, Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)) wurde über seine Plattform gesprochen, auf der Micro-Versicherungen für den ländlichen Bereich angeboten werden.

In der **Researchers' Corner** als zusätzlichem Themenschwerpunkt der Jahrestagung wurden folgende Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Forschungsstelle in Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion dargestellt. Referenten waren:

> **Fabian Pütz** (DEVK): Konzeption eines Solvenzbonds,

> **Sebastian Hoos** (Deutsche Rück): Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte – (Rück-) Versicherungsrechtliche Bewertung,

> **Lihong Wang** (R+V Rück): Chinas Economic Slowdown and its Impact on (Re) Insurance Markets,

> **Fabian Lassen**: Offshore Windparks und Rückversicherung.

Inhalte und Thesen der 9. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung werden in einem separaten Jahresbericht vertieft behandelt.

### 3.1.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Die sonstigen Aktivitäten im Berichtsjahr bzw. die geplanten Vorhaben im Folgejahr des Forschungsschwerpunktes Rückversicherung sind nachfolgend zusammengestellt:

- **Personalia**

**Prof. Stefan Materne** ist von dem Board of Supervisors der Europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA für zweieinhalb Jahre zum Mitglied der Stakeholder Group „Insurance and Reinsurance“ (Versicherung und Rückversicherung) ernannt worden.

- **Geplante Veranstaltungen**

Auch im kommenden Jahr wieder wird der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung das 14. Kölner Rückversicherungs-Symposium (23. Mai 2017) sowie die 10. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung (07. Juli 2017) ausrichten.

- **Ausblick auf zukünftige Vorhaben**

Zusätzlich sollen im kommenden Jahr die folgenden Projekte bearbeitet und publiziert werden:

- > **Jan Böggemann:** Optimierung des Vorgehens eines Industrierversicherers beim Einkauf von fakultativer Rückversicherung;
- > **Manuel Dietmann:** Wirksamkeit des System of Governance im Fokus;
- > **Sebastian Hoos:** Die Bedeutung des Probable Maximum Loss bei der Zeichnung des Feuer-Versicherungsgeschäfts eines Erstversicherers und die Wirkung des PML bei der Ordnung seiner passiven Rückversicherung;
- > **Lucas Kaiser:** Bedeutung von Ratings für Rückversicherungsunternehmen;
- > **Kai-Olaf Knocks:** Autonomes Fahren – Evolution oder Revolution des KFZ-(Rück-)Versicherungsmarktes?;
- > **Fabian Lassen:** Public Private Partnerships in der Rückversicherung;
- > **Stefan Materne:** Protektionismus durch Regulierung, an den Beispielen Deutschland und China;
- > **Fabian Pütz:** Bewertung von Alternative Capital und Basisrisiko unter Solvency II;
- > **Fabian Pütz:** Absicherung von Katastrophenrisiken in Schwellenländern über Cat-Bonds;
- > **Lihong Wang:** Developments and challenges ahead for China agriculture insurance and reinsurance;
- > **Lihong Wang:** Chinese economic issues and its impact on insurance/reinsurance markets.

## 3.2 Forschungsstelle Versicherungsrecht

### 3.2.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle für Versicherungsrecht wurde 2010 gegründet, um die Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen im Hinblick auf juristische Fragestellungen zu bündeln. An der Forschungsstelle Versicherungsrecht wirkten im vergangenen Jahr folgende Personen mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Jochen Axer	Leitung für den Bereich betriebliche Steuerlehre	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@th-koeln.de
Nannette Fabian	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Organ des Masterstudiengangs VR	Institut für Versicherungswesen	nannette.fabian@th-koeln.de
Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther	Leitung für die Bereiche Sachversicherung, Betriebsunterbrechungsversicherung und Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	Dirk-carsten.guenther@th-koeln.de
Maaïke Heuwold	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Organ der Diskussionsforen VR	Institut für Versicherungswesen	Maaïke.heuwold@th-koeln.de
Prof. Dr. Karl Maier	Leitung für die Bereiche Kraftfahrt-, Unfall, Rechtsschutzversicherung und Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	karl.maier@th-koeln.de
Prof. Dr. Peter Schimikowski	Leitung für die Bereiche Haftpflichtversicherung und Versicherungsrecht	Institut für Versicherungswesen	peter.schimikowski@th-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

### 3.2.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

#### >> Veröffentlichungen

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsrecht veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Peter Schimikowski** (2016): Beratungspflicht des Versicherers während der Vertragslaufzeit; in: jurisPR-VersR 05 / 2016, Anmerkung 5.

- **Dirk-Carsten Günther** (2016): Gemeiner Wert in der Hausratversicherung; in: jurisPR-VersR 4 / 2016.
- **Dirk-Carsten Günther** (2016): Regress bei nachbarschaftlichen Gefälligkeiten; in: jurisPR-VersR 2 / 2016.
- **Dirk-Carsten Günther** (2016): Raubschaden und Trickdiebstahl; in: jurisPR-VersR 2 / 2016.
- **Dirk-Carsten Günther** (2016): Die Betriebsunterbrechungsversicherung; in: Looschelder/Pohlmann: Kommentar zum VVG, 3. Auflage, 2016.
- **Dirk-Carsten Günther** (2016): Stimmige oder genügende Einbruchspuren; in: jurisPR-VersR 1 / 2016.
- **Peter Schimikowski** (2016): Privathaftpflichtversicherung: Leistungsfreiheit wegen „ungewöhnlichen und gefährlichen Tuns“; in: r+s 2016, S. 74-77.
- **Peter Schimikowski** (2016): Privathaftpflichtversicherung: Übermäßige Beanspruchung einer Mietwohnung; in: r+s 2016, S. 125.
- **Peter Schimikowski** (2016): Tierhalterhaftpflichtversicherung: Mitversicherter „Tierhüter“; in: r+s 2016, S. 233-235.
- **Peter Schimikowski** (2016): Abgrenzung und Regulierung von Sach- und Vermögensschäden in der Produkthaftpflicht-Versicherung – Neuerungen im Produkthaftpflicht-Modell 2015; in: Versicherungspraxis 9 / 2016, S. 3-7.
- **Karl Maier** (2016): Das Verhältnis des §142 StGB zu E. 1. 3 AKB 2008; in: r+s 2016, Heft 2, S. 64-65.
- **Karl Maier** (2016): Unzulässige Rückstufung bei ermessensfehlerhafter Regulierung; in: r+s 2016, Heft 3, S. 120-121.
- **Karl Maier** (2016): Begriff der Unmittelbarkeit der Überschwemmung in der Kaskoversicherung; in: r+s 2016, Heft 4, S. 174-176.
- **Karl Maier** (2016): VersSchutz bei Diebstahl von in der Kaskovers nicht versicherten Gegenständen; in: r+s 2016, Heft 6, S. 291-293.
- **Karl Maier** (2016): in: Münchner Kommentar VVG, 2. Auflage 2016, Band 2, Teil Kraftfahrtversicherung.

## >> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsrecht im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Dirk-Carsten Günther:** Rechtliche Aspekte bei Betrugsfällen; MWV-Veranstaltung zum Betrug in der Sachversicherung, 09.-10. Mai 2016, Köln.
- **Dirk-Carsten Günther:** Eintritt des Versicherungsfalles in der Leitungswasser-Versicherung. Vorstellung eines eigenen rechtlichen Lösungsansatzes; Jahrestagung des GdV, 14.-15. April 2016, Berlin.
- **Dirk-Carsten Günther:** Vielfältige und zum Teil ungelöste Rechtsprobleme beim Einsatz von Sachverständigen; Konferenz des EUROFORUMS ion, 22.-23. Februar 2016, München.

### **3.2.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen**

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsrecht durchgeführt:

- **13. Diskussionsforum Versicherungsrecht**

Am 19. Mai 2016 fand das 13. Diskussionsforum der Forschungsstelle Versicherungsrecht mit folgenden Vorträgen zu aktuellen versicherungsrechtlichen Themen statt:

> **Sascha Piontek** (RiOLG und wissenschaftlicher Mitarbeiter am BGH, Karlsruhe): Aus der aktuellen Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Hamm in Versicherungssachen.

> **Hans-Ludger Sandkühler** (Rechtsanwalt): Die neue Versicherungsvertriebsrichtlinie 2016 – Motive, Inhalte, Perspektiven.

> **Prof. Dr. Karl Maier** (Institut für Versicherungswesen Köln, TH Köln): Neues zum Versicherungsfall in der Rechtsschutzversicherung.

### **3.2.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben**

Die sonstigen Aktivitäten im Berichtsjahr bzw. die geplanten Vorhaben im Folgejahr der Forschungsstelle Versicherungsrecht sind nachfolgend zusammengestellt.

- **Lehrpreis für den Masterstudiengang Versicherungsrecht**

Die Forschungsstelle Versicherungsrecht betreibt in einer Kooperation zwischen dem **ivwKöln** und der **Universität Limerick** den Masterstudiengang Versicherungsrecht. Die ersten Master of Laws haben in 2016 erfolgreich ihr Studium beendet. Das Konzept „Blended Learning Arrangements im berufsbegleitenden Masterstudiengang Versicherungsrecht (LL.M.)“ wurde im Rahmen des 6. Tages für die exzellente Lehre der TH Köln am 24. Juni mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro prämiert, das zur Weiterentwicklung des Studiengangs eingesetzt wird. Für das konzipierte Curriculum wurden die **Mit-**



**glieder der Forschungsstelle Versicherungsrecht** des **iwvKöln** sowie **Ilona Matheis** von der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung ausgezeichnet.

- **Geplante Veröffentlichungen**

> **Prof. Dr. Karl Maier** hat ein Forschungsfreisemester genommen, um einen Kommentar zu den Bedingungswerken in der Rechtsschutzversicherung verfassen zu können.

- **Geplante Veranstaltungen**

Auch im nächsten Jahr plant die Forschungsstelle Versicherungsrecht wieder bis zu zwei Diskussionsforen zu aktuellen Themen im Frühjahr und im Herbst.

### 3.3 Forschungsstelle aktuarielles Risikomanagement (FaRis)

Risiko ist ein prägendes Element unserer Gesellschaft. Risiken kann man selten völlig vermeiden, wohl aber durch ein angemessenes Risikomanagement identifizieren, messen und kontrollieren und dadurch beherrschbar(er) machen. In Ergänzung zum technischen Risikomanagement fokussiert dabei das finanzielle Risikomanagement auf die Bewältigung finanzwirtschaftlicher Risiken. Kernaufgabe des aktuariellen Risikomanagements in diesem Zusammenhang ist die Bewertung der Risiken von Banken und Versicherungen durch geeignete mathematische Modelle und Methoden.

#### 3.3.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle finanzielles & aktuarielles Risikomanagement (FaRis) bündelt die Forschungsaktivitäten des **ivw**Köln im Hinblick auf die actuarielle Beurteilung und Bewertung sowie die finanzielle Bewältigung von Risiken. Die Mitwirkung bei FaRis ist dabei nicht nur auf Mitglieder des **ivw**Köln beschränkt, sondern bezieht auch explizit Angehörige anderer Institute, Hochschulen oder Forschungsbereiche mit ein.

FaRis versteht sich dabei als Bindeglied zwischen mathematischer Forschung und praxisorientierten wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen. Die Forschungsstelle deckt eine große Bandbreite von Projekten und Forschungsthemen ab, wie beispielsweise

- > wertorientierte Steuerung in der Lebens-, Kranken- und Schadenversicherung;
- > actuarielle Modelle & Methoden in der Pensionsversicherungsmathematik;
- > actuarielle Modelle & Methoden der Rückversicherung;
- > kollektiver Risikoausgleich bei Spar- und Entsparprozessen;
- > Modellierung des Langlebigkeitsrisikos;
- > Modelle & Methoden im finanziellen Risikomanagement sowie
- > Kapitalanlage- und Liquiditätsmanagement in Versicherungsunternehmen.

Weitere Informationen zu FaRis finden sich auf der **ivw**Köln Webseite ([www.ivw-koeln.de](http://www.ivw-koeln.de)) unter *Forschung / Forschungsstelle FaRis*. Derzeit wirken bei FaRis die nachfolgend aufgelisteten Personen mit.

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Marcel Berg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Betreuung von „Forschung am <b>ivw</b> Köln“	Institut für Versicherungswesen	marcel.berg@th-koeln.de
Prof. Dr. Oskar Goecke	Finanzdienstleistungen, Kapitalanlagemanagement	Institut für Versicherungswesen	oskar.goecke@th-koeln.de
Prof. Dr. Maria Heep-Altiner	Sprecherin von FaRis, Schadenversicherungsmathematik, Finanzierung im VU	Institut für Versicherungswesen	maria.heep-altiner@th-koeln.de
Prof. Dr. Ralf Knobloch	Quantitative Methoden, Risikomanagement, Betriebliche Altersversorgung	Schmalenbach Institut	ralf.knobloch@th-koeln.de
Prof. Dr. Martin Mullins	Korrespondierendes Mitglied, Head of the Department of Accounting and Finance	University of Limerick	martin.mullins@ul.ie
Prof. Dr. Finbarr Murphy	Korrespondierendes Mitglied Department of Accounting and Finance	University of Limerick,	finbarr.murphy@ul.ie
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers@th-koeln.de
Prof. Dr. Felix Miebs	Kapitalanlagemanagement	Schmalenbach Institut	felix.miebs@th-koeln.de
Fabian Pütz	Doktorand in Kooperation mit der Universität Limerick (Prof. Dr. Murphy), Autonomes Fahren	Institut für Versicherungswesen	fabian.puetz@th-koeln.de
Prof. Dr. Torsten Rohlfs	Risikomanagement, Governance Systeme und Wirtschaftsprüfung	Institut für Versicherungswesen	torsten.rohlfs@th-koeln.de
Prof. Dr. Jan-Philipp Schmidt	Aktuarielle Modelle & Methoden in der Personenversicherung	Institut für Versicherungswesen	jan-philipp.schmidt@th-koeln.de
Prof. Dr. Bernd Schnur	Korrespondierendes Mitglied mit Schwerpunkt IT-Prozesse, Big Data	Schmalenbach Institut	bernd.schnur@th-koeln.de
Prof. Dr. Jürgen Strobel	Lebensversicherung, betriebliche Altersversorgung, Schriftleitung „Forschung am <b>ivw</b> Köln“	Institut für Versicherungswesen	juegen.strobel@th-koeln.de

Es gehört zum Selbstverständnis von FaRis, auch externe Partner und Förderer in die Forschungsarbeit einzubeziehen. Ansprechpartner bei Interesse an einer gemeinsamen Projektarbeit oder einer allgemeinen Förderung ist **Prof. Dr. Ralf Knobloch**.

Für eine prägnante Arbeit der Forschungsstelle wurde der Begriff „FaRis“ beim Deutschen Patent- und Markenamt in München als geschützte Wortmarke am 16. November 2015 unter der Nummer 30 2015 041 105 (Az.: 30 2015 041 105.1 / 42) eingetragen.

## >> Projekte

Folgende Projekte wurden im vergangenen Jahr von den Mitgliedern der Forschungsstelle FaRis bearbeitet:

- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs**

Prof. Dr. Thorsten Rohlfs hat im Berichtsjahr gemeinsam mit den Masterstudenten das Veröffentlichungsprojekt zum Thema „Risikomanagement“ abgeschlossen. Die Veröffentlichung ist nachfolgend aufgelistet.

- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs und Prof Dr. Maria Heep-Altiner**

Prof. Dr. Rohlfs und Prof. Dr. Heep-Altiner haben gemeinsam mit dem nachfolgenden Masterstudiengang das geplante Veröffentlichungsprojekt zum Thema „Quantitative Solvency II Berichterstattung für die Öffentlichkeit“ gestartet. Die Veröffentlichung ist für das Jahr 2017 geplant.

- **Fabian Pütz**

Fabian Pütz hat mit seinem Promotionsvorhaben zum Thema „Autonomes Fahren“ unter der Betreuung von **Prof. Dr. Rohlfs** (TH Köln) und **Prof. Dr. Finbarr Murphy** (Universität Limerick) begonnen. Zu diesem Themengebiet sind in Zusammenarbeit mit FaRis mehrere Publikationen und Tagungen in 2017 und 2018 geplant.

## >> Veröffentlichungen

Die Mitglieder der Forschungsstelle FaRis veröffentlichten im Berichtsjahr folgende Arbeiten:

- **Torsten Rohlfs, Dagmar Brandes, Lucas Kaiser, Fabian Pütz** (2016): Risikomanagement im Versicherungsunternehmen. Identifizierung, Bewertung und Steuerung; Versicherungswirtschaft, 2016.
- **Ralf Knobloch** (2016): Bewertete inhomogene Markov-Ketten – Spezielle unterjährliche und zeitstetige Modelle; in: Forschung am **ivwKöln**, Band 4 / 2016.
- **Oskar Goecke** (2016): Collective Defined Contribution Plans – Backtesting based on German capital market data 1955 – 2015; in: Preprint-Veröffentlichung, Forschung am **ivwKöln**, Band 5 / 2016.
- **Oskar Goecke** (2016): Collective DC-Pläne: Ein neuer Ansatz zur Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung; in: Betriebliche Altersversorgung 8 / 2016, S. 77-80.
- **Oskar Goecke** (2016): Collective Defined Contribution – Ein neuer Ansatz zur Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung. Beitrag zur IVS-/ DAV Konferenz „Dialog Altersvorsorg“; in: DAV-Kompass 3 / 2016.
- **Maria Heep-Altiner, Thorsten Rohlfs, Yasemin Dağoğlu, Jana Garcia Pulido, Charlotte Venter** (2016): Berichtspflichten und Prozessanforderungen nach Solvency II; in: Forschung am **ivwKöln**, Band 6 / 2016.

- **Maria Heep-Altiner, Alexander Eremuk** (2016): Internes Modell am Beispiel des durchgängigen Datenmodells der „IVW Privat AG“; in: Forschung am **ivwKöln**, Band 7 / 2016.
- **Thorsten Rholfs** (Hrsg.) (2016): Quantitatives Risikomanagement. Proceedings zum 9. FaRis & DAV Symposium am 04. Dezember 2015; in: Forschung am **ivwKöln**, Band 8 / 2016.
- **Maria Heep Altiner** (Hrsg.) (2016): Big Data; in: Proceedings zum 10. FaRis & DAV Symposium am 10. Juli 2016 in Köln, Forschung am **ivwKöln** 10 / 2016.
- **Maria Heep-Altiner** (2016): Big Data für Versicherungen; in: Proceedings zum 10. FaRis & DAV Symposium am 10. Juli 2016 in Köln, Forschung am **ivwKöln** 10 / 2016, S. 6-17.
- **Maria Heep-Altiner, Torsten Rohlfs, Andreas Penzel, Ulrike Voßmann** (2016): Standardformel und weitere Anwendungen am Beispiel des durchgängigen Datenmodells der „IVW Leben AG“; in: Forschung am **ivwKöln**, Band 11 / 2016.
- **Maria Heep-Altiner, Thorsten Rholfs** (2016): Solvenzkapitalanforderungen am Beispiel des Datenmodells der „IVW Privat AG“ – Teil 1; Solvency II Kompakt.
- **Maria Heep-Altiner, Thorsten Rholfs** (2016): Solvenzkapitalanforderungen am Beispiel des Datenmodells der „IVW Leben AG“; Solvency II Kompakt.
- **Maria Heep-Altiner, Thorsten Rholfs** (2016): Berichtspflichten und Prozessanforderungen nach Solvency II; Solvency II Kompakt.
- **Maria Heep-Altiner, Thorsten Rholfs** (2016): Solvenzkapitalanforderungen am Beispiel des Datenmodells der „IVW Privat AG“ – Teil 2; Solvency II Kompakt.
- **Ralf Knobloch** (2016): Der Barwert der Rentenzahlungen aus einer betrieblichen Versorgungszusage – Verteilung und Momente als Anwendung einer Modellierung mit Markov-Ketten; in: der Aktuar, Heft 4 / 2016, S. 210-213.

### >> Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern von FaRis im abgelaufenen Jahr gehalten:

- **Maria Heep-Altiner**: Big Data für Versicherungen: Horror, Hype oder Heilsbringer?; Mitgliederversammlung des **ivwKöln** Fördervereins, 03. Mai 2016, Köln.
- **Maria Heep-Altiner**: Big Data für Versicherungen: Horror, Hype oder Heilsbringer?; 10. FaRis & DAV Symposium, 10. Juni 2016, Köln.
- **Oskar Goecke**: Collective Defined Contribution Schemes; Jahrestagung der Deutschen Aktuarvereinigung, 27. April 2016, Bremen.
- **Oskar Goecke**: Generationenfonds – ein Vorschlag zur Neuorientierung der kapitalgedeckten Altersversorgung; V.E.R.S.-Konferenz Zukunft Biometrie, 24. Februar .2016, Köln.

- **Oskar Goecke:** Defined Ambition – Möglichkeiten einer fairen Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung; Fachtagung der Pensions-Akademie, 29. September 2016, Frankfurt.
- **Oskar Goecke:** Collective DC-Pläne betriebliche Altersversorgung ohne Zinsgarantien; Jahrestagung der Fachvereinigung Mathematische Sachverständige, 06. Oktober 2016, Bonn.
- **Oskar Goecke:** Faire Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung ohne Zinsgarantien; Politisches Frühstück des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, 10. November 2016, Berlin.
- **Jan- Philipp Schmidt:** Intelligente Automatisierung von Prozessen im Versicherungsunternehmen; WiMa-Kongress der Universität Ulm, 12. November 2016, Ulm.
- **Jan- Philipp Schmidt:** Intelligente Automatisierung von Prozessen im Versicherungsunternehmen; Fachkreis Versicherungsmathematik des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW), 16. November 2016, Köln.
- **Oskar Goecke:** Resilienz vs. Solvabilität; 11. FaRis & DAV Symposium, 09. Dezember 2016, Köln.
- **Thorsten Rohlf:** Podiumsdiskussion zu „Fähigkeiten und Erwartungen der Next Generation“; GVNW Symposium, 08. September 2016, München.

### 3.3.2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Symposien wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle FaRis in Zusammenarbeit mit der Deutschen Aktuarsvereinigung (DAV) durchgeführt:

- **10. FaRis & DAV Symposium**

Beim 10. FaRis & DAV Symposium organisiert von **Prof. Dr. Heep-Altiner** und **Prof. Dr. Schnur** zum Thema „Big Data“ wurden folgende Vorträge gehalten:

> **Prof. Dr. Maria Heep- Altiner** (Institut für Versicherungswesen, TH Köln): Big Data für Versicherungen: Horror, Hype oder Heilsbringer;

> **Astrid Smolarz und Alexander Schäper** (IBM): Big Data Anwendungen aus dem Bereich IT & Prozesse;

> **Dr. Werner Goldmann** (Central Krankenversicherung): Big Data und Digitalisierung in der PKV;

> **Dr. Clemens Frey und Frank Schönfelder** (PwC): Telematiktarife.

Die Proceedings zu diesem Symposium sind unter der Nummer 10/2016 in der Schriftenreihe Forschung am **ivwKöln** erschienen.

- **11. FaRis & DAV Symposium**

Beim 11. FaRis & DAV Symposium organisiert von **Prof. Dr. Goecke** zum Thema „Risiko und Resilienz“ wurden folgende Vorträge gehalten:

> **Prof. Dr. Klaus Becker** (Vizepräsident der TH Köln): Begrüßung und Eröffnungsvortrag;

> **Prof. Dr. Alexander Fekete** (TH Köln, Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr): Resilienz in der Risikoanalyse;

> **Annekathrin Enke und Jens Brinkhues** (PwC, Business Continuity and Resilience Management): Business Continuity Management – Umsetzungsprüfung nach ISO22301 und ein Best Practice Ansatz;

> **Prof. Dr. Oskar Goecke** (TH Köln): Resilienz versus Solvabilität.

Die Proceedings zu diesem Symposium werden im nächsten Jahr unter Forschung am **ivwKöln** in Cologne Open Science erscheinen.

### 3.3.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

- **Personalia**

> **Prof. Dr. Rohlfs** und **Prof. Dr. Heep-Altiner** vertraten das Institut für Versicherungswesen und wirkten als Kooperationspartner an der Plattform „Solvency II Kompakt“ mit; siehe hierzu die Internetseite [www.solvency-ii-kompakt.de](http://www.solvency-ii-kompakt.de).

> **Prof. Dr. Torsten Rohlfs** war Mitglied der Jury beim diesjährigen GVNW Symposium in München, als erstmalig der Innovationspreis Industrierversicherung der Funk Stiftung in Zusammenarbeit mit dem GVNW verliehen wurde; siehe dazu [www.gvnw.de](http://www.gvnw.de).

- **Kooperation mit der Universität Limerick**

Um die bereits bestehende Kooperation mit der Kemmy Business School der University of Limerick zu vertiefen, wurden **Prof. Dr. Martin Mullins** und **Prof. Dr. Finbarr Murphy** (beide Department of Accounting and Finance) als korrespondierende Mitglieder in FaRis aufgenommen.

- **Geplante Projekte**

**Prof. Dr. Goecke** arbeitet gemeinsam mit **Prof. Dr. Fekete** vom Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr der TH Köln an der Gründung einer Fachgruppe „Risiko und Nachhaltigkeit“ am Graduierteninstitut NRW. Diese Fachgruppe soll nicht nur die Forschungen in NRW zu diesem Themenkreis bündeln, sondern auch die Durchführung von Promotionsvorhaben erleichtern. Die erste Sitzung mit interessierten Professorinnen und Professoren hat am 09. Dezember 2016 in Köln stattgefunden.

Unabhängig von zukünftigen Promotionsvorhaben über das Graduierteninstitut gibt es bereits jetzt schon unter Mitwirkung von FaRis-Mitgliedern das laufende Promotionsvorhaben von **Herrn Lazic** betreut von **Prof. Dr. Goecke** und **Prof. Dr. Wagner** (Universität Leipzig) sowie das jetzt begonnene Promotionsvorhaben von **Herrn Pütz** betreut durch **Prof. Dr. Rohlfs** und **Prof. Dr. Murphy** (Universität Limerick).

**Prof. Dr. Heep-Altiner** beabsichtigt ein gemeinsames Veröffentlichungsprojekt zum Themengebiet „Schadenversicherung anhand eines durchgängigen Datenmodells“ in Zusammenarbeit mit den Masterstudenten.

- **Geplante Veröffentlichungen**

- > **Maria Heep-Altiner, Torsten Rohlfs**: Bewertungsansätze für das Datenmodell der „IVW Privat AG“; in: Forschung am **ivwKöln**.

- > **Maria Heep-Altiner, Torsten Rohlfs, Tim Jannusch, Kaan Kutlu, Fabian Lassen, Philip Sampson**: Quantitative Solvency II Berichterstattung für die Öffentlichkeit. Schritt für Schritt zur Befüllung der öffentlich zugängigen Meldebögen; in: Versicherungswirtschaft, Karlsruhe.

- > **Maria Heep-Altiner, Horst Müller-Peters, Peter Schimikowski, Bernd Schnur** (Hrsg.): Proceedings zum 21. Kölner Versicherungssymposium; in: Forschung am **ivwKöln**.

- > **Maria Heep-Altiner, Bernd Schnur**: Einführung: Was ist Big Data?; in: Proceedings zum 21. Kölner Versicherungssymposium, in: Forschung am **ivwKöln**.

- > **Fabian Pütz**: Research Paper im Rahmen des Promotionsvorhabens zu autonomen Fahren.

- **Geplante Vorträge**

- > **Prof. Dr. Schmidt**: Einführungsvortrag zum 12. FaRis & DAV Symposium;

- > **Prof. Dr. Miebs**: Einführungsvortrag zum 13. FaRis & DAV Symposium.

- **Geplante Veranstaltungen**

- > Das 12. FaRis und DAV Symposium wird am 09. Juni 2017 zum Thema „InsurTechs“ stattfinden. Verantwortlich für die Organisation ist **Prof. Dr. Schmidt**.

- > Das 13. Faris & DAV Symposium im Dezember 2017 wird voraussichtlich das Thema „Kapitalanlagemanagement“ unter der Verantwortung von **Prof. Dr. Miebs** behandeln. Hier ist aber noch eine Änderung des Themas sowie des Verantwortlichen möglich.



## 3.4 Forschungsstelle Versicherungsmarkt

### 3.4.1 Zielsetzung und Mitwirkende

Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt bündelt die Forschungsaktivitäten am **ivwKöln** rund um das Thema Versicherungsmarketing, Versicherungsvertrieb, Versicherungsmarktforschung, Konsumentenverhalten und Verbraucherschutz. Gemeinsam mit einem Kreis von in ihrer jeweiligen Fachdisziplin anerkannten Kollegen werden Themen rund um den Versicherungsmarkt interdisziplinär erforscht, wobei neben betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auch Aspekte der Psychologie, der Mathematik, der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre eingeschlossen werden.

An der Forschungsstelle wirken derzeit folgende Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte des **ivwKöln** mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Rolf Arnold	Personal, Vertrieb	Institut für Versicherungswesen	rolf.arnold@th-koeln.de
Prof. Dr. Horst Grundhöfer	Versicherungsmarketing	Institut für Versicherungswesen	horst.grundhoefer@th-koeln.de
Prof. Horst Müller-Peters	Leitung der Forschungsstelle, Kundenverhalten, Marketing, Marktforschung, CRM, Behavioral Insurance	Institut für Versicherungswesen	horst.mueller-peters@th-koeln.de
Prof. Dr. Detlef Rüdiger	Volkswirtschaftslehre, Krankenversicherung	Institut für Versicherungswesen	detlef.ruediger@th-koeln.de
Jürgen Schulz	Maklermarkt	Lehrbeauftragter	juergen.schulz-koeln@t-online.de
Prof. Dr. Michaele Völler	Leitung der Forschungsstelle, Versicherungsmarketing, Digitalisierung, insbesondere Social Media, Kundenverhalten, CRM	Institut für Versicherungswesen	michaele.voeller@th-koeln.de
Prof. Dr. Gabriele Zimmermann	Führung, Organisationsentwicklung, Vertrieb	Institut für Versicherungswesen	gabriele.zimmermann@th-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

## 3.4.2 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge

### >> Projekte

Im aktuellen Jahr wurden im Rahmen der Forschungsarbeit folgende Forschungsschwerpunkte gesetzt:

- Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft,
- Innovation im Versicherungsmarkt,
- Einfluss sozialer Medien,
- Konsumentenverhalten, Versicherungspsychologie, Behavioral Insurance,
- Versicherungsbetrug,
- Frauen im Versicherungsvertrieb,
- Change Management in Versicherungsunternehmen sowie
- Absolventinnen des integrierten Studiums – Langzeitstudie des beruflichen Werdegangs.

Zu diesen Themen trägt die Forschungsstelle durch regelmäßige Projekte, Publikationen und Veranstaltungen zur laufenden Forschung bei und betreibt entsprechende Fallstudien.

Im Rahmen der forschungsorientierten Projektarbeit Marketing („PAM“), Projektarbeit Master („PAMA“) und Projektarbeit Vermittlung („PAV“) wurden folgende Projekte durchgeführt:

- **Fallstudien: PAM – ProjektArbeit Marketing**
  - > Bedeutung mobiler Geräte in der „Customer Journey“ eines Versicherungskunden.
  - > Möglichkeiten und Bedeutung von Online-Empfehlungen und –Bewertungen in der Assekuranz.
  - > Multikanalmanagement für junge Leute (U31) sowie
  - > Sensibilisierung (extrem) junger Leute für das Thema Versicherungen, Erstellung eines Konzeptes für einen Kinderuni-Workshop an der TH Köln.
- **Fallstudien: PAMA – ProjektArbeit MAster**
  - > Claims Management of the Future.
  - > Neue Potenziale durch Annexprodukte.
  - > Online-Portal für Akademiker.
  - > Antragsoptimierung in der Berufsunfähigkeitsversicherung aus verhaltenswissenschaftlicher Sicht: Moderner, kompakter, ehrlicher,
  - > Moral Hazard im Kfz-Reparaturmarkt: Ein Feldexperiment zur Preissetzung von Werkstätten in Abhängigkeit vom Versicherungsstatus.

- **Fallstudien: PAV – ProjektArbeit Vermittlung**

- > Akzeptanz von Video-Chat Kommunikation im Belegschaftsgeschäft der Albatros.
- > Einsatz von Erklär-Videos in der Qualifizierung von (jungen) Versicherungsvermittlern sowie
- > Frauen im Versicherungsvertrieb – Rekrutierung und Beschäftigungsmodelle.

- **Publikation und Selbsttest zu Risikowahrnehmung & Risikorealität**

Gemeinsam mit **Prof. Dr. Nadine Gatzert** (Universität Erlangen-Nürnberg) hat **Prof. Horst Müller-Peters** ein Forschungsprojekt zu Abweichungen zwischen real gegebenen Risiken und der Risikowahrnehmung in der Bevölkerung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in „Forschung am **ivw**Köln“ publiziert.

Darüber hinaus wurde ein Selbsttest zur Aufklärung von Verbrauchern erstellt, der unter [www.kenn-dein-risiko.de](http://www.kenn-dein-risiko.de) abgerufen werden kann.

### >> Veröffentlichungen

Folgende Veröffentlichungen wurden im Berichtsjahr von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsmarkt erstellt:

- **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Mit Technik in die Zukunft. Apparative Messung – Science Fiction in der Marktforschung; in: Marktforschung.Dossier, Dezember 2015.
- **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Studentische Unternehmensberatung; Themendossier, [www.consulting.de](http://www.consulting.de), Dezember 2015.
- **Horst Müller-Peters, Nadine Gatzert**. Todsicher: Die Wahrnehmung und Fehlwahrnehmung von Alltagsrisiken in der Öffentlichkeit; in: Forschung am **ivw**Köln, Band 12 / 2016.
- **Horst Müller-Peters** (Hrsg.): Unternehmensberatung in der Versicherungswirtschaft; Themendossier [www.consulting.de](http://www.consulting.de), Juli 2016.
- **Horst Müller-Peters**: Versicherungswirtschaft im Wandel – aktuelle Herausforderungen; Themendossier [www.consulting.de](http://www.consulting.de), Juli 2016.
- **Horst Müller-Peters**: Dumme Master, schlaue Master – Von Risikoeinschätzung und Risikowirklichkeit; in: XXIII. Kölner Versicherungsspitzen, Newsletter des **ivw**Köln, 6 / 2016, S. 3-4.
- **Michaele Völler** (Hrsg.): Sozialisiert durch Google, Apple, Amazon, Facebook und Co. – Kundenerwartungen und -erfahrungen in der Assekuranz; in: Proceedings zum 20. Kölner Versicherungssymposium am 05. November 2015 in Köln, Forschung am **ivw**Köln, Band 3 / 2016.
- **Michaele Völler**: Studie „Informations- und Entscheidungsverhalten in der digitalen Welt“; Zum vierten Mal erhoben bis Ende Februar 2016.

- **Michaele Völler**: Erfolgsfaktoren eines Online-Portals für Akademiker; in: Forschung am ivwKöln, Band 13 / 2016.
- **Michaele Völler, Horst Müller-Peters**: PAM und PAMA - ein projektorientiertes Lehrkonzept zwischen Theorie und Praxis. Vorbereitung, Umsetzung und Erfahrungen an der TH Köln; in: Sylvia Heuchemer, Birgit Szczybra (Hrsg.): universitas in projects: Lehren und Lernen auf Augenhöhe; Köln, 2016.

### >> Vorträge

Folgende Vorträge wurden im Berichtsjahr von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsrecht gehalten:

- **Michaele Völler**: Versicherungskunden in der digitalen Welt; Fach- und Führungskräfte-Jahresauftakttagung des AXA Exklusiv Vertriebs, 26. Januar 2016, Köln.
- **Horst Müller-Peters**: Digitales Kundenverhalten; Tagung des Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverbandes, 11. Februar 2016, Potsdam.
- **Michaele Völler**: Der Versicherungskunde in der digitalen Welt; Jahresauftakttagung der AXA Gebietsdirektion Saarpfalz, 01. März 2016, Homburg.
- **Horst Müller-Peters**: Big Data: Show-Stopper Datenschutz?; Kongress der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung (GOR), 04. März 2016, Dresden.
- **Gabriele Zimmermann**: Motivierende Führungskultur für die Gen Y; Treffen der Guarantee Advisor Group e. V. (Maklerhäuser), 09. März 2016.
- **Michaele Völler**: Die digitalen Giganten und der Blumenstrauß – Kundenerwartungen und -erfahrungen in der digitalen Welt; VVAL-Jahrestagung, 28. April 2016, Köln.
- **Horst Müller-Peters**: From a behavioral science view: Why do so many people commit insurance fraud, and what can insurers do to tackle this phenomena? Key Note; IASIU Europe Insurance Fraud Seminar & Expo 2016, 14. Juni 2016, Wien.
- **Michaele Völler**: Der Versicherungskunde in der digitalen Welt; BWV Bergisch Land, 14. Juni 2016, Wuppertal.
- **Michaele Völler**: Kundenverhalten in der digitalen Welt – Erwartungen und Erfahrungen; 11. Kolloquium der Deutschen Rückversicherung, 15. Juni 2016, Düsseldorf.
- **Michaele Völler**: Digitalisierung und FinTechs: Neu denken, neu handeln!; BusinessForum21-Konferenz „Zukunftsforum Assekuranz“, 20. Juni 2016, Köln.
- **Michaele Völler**: Kundenzufriedenheit in der Assekuranz - Altes Spiel mit neuen Regeln!; BusinessForum21-Konferenz „Zukunftsforum Assekuranz“, 22. Juni 2016, Köln.
- **Horst Müller-Peters**: Behavioral Insurance; Vortrag bei der EU-Kommission, Unit E1 – Consumer Markets, 16. September 2016, Brüssel.

- **Horst Müller-Peters:** Risikowahrnehmung und Risikowirklichkeit; Pressekonferenz des Goslar-Instituts, 24. Oktober 2016, Köln.
- **Horst Müller-Peters:** Moderation des Tagesseminars „Digitales Marketing“; Leipziger Gesprächskreis Versicherungsmarketing, 25. Oktober 2016, Heidelberg.
- **Michaele Völler:** A German view on intercultural communication; Coggin College der University of North Florida (UNF), 26. Oktober 2016, Jacksonville.
- **Maria Heep-Altiner, Horst Müller-Peters, Peter Schimikowski, Bernd Schnur:** Big Data für Versicherungen; Moderation des 21. Kölner Versicherungssymposium, 03. November 2016, Köln.
- **Michaele Völler:** Improving customer experience in the insurance market; Coggin College der University of North Florida (UNF), 09. November 2016, Jacksonville.

### 3.4.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsmarkt durchgeführt:

- **Prof. Dr. Völler** leitete am 24. Juni 2016 den „Strategy Circle 2016“ der Forschungsstelle Versicherungsmarkt zum Thema „Koop mit Start-ups“ in den Räumlichkeiten von friend-surance in Berlin.
- **Prof. Dr. Zimmermann** leitete am 30.06.2016 einen Expertenaustausch im Rahmen des „Change Management Circle“ zum Thema „Erfolgreiche Gestaltung von Change in Zeiten knapper Kassen“, bei dem die Ergebnisse einer von Prof. Dr. Zimmermann durchgeführten Studie diskutiert wurden.
- **Prof. Müller-Peters** organisierte auf dem internationalen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Online-Forschung (GOR 2016 am 03. und 04. März 2017 an der Universität Dresden) den Track „Angewandte Online-Forschung“ und moderierte die Podiumsdiskussion des Kongresses zum Thema „Big Data: Show-Stopper Datenschutz?“.

### 3.4.4 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Die sonstigen Aktivitäten im Berichtsjahr bzw. die geplanten Vorhaben im Folgejahr der Forschungsstelle Versicherungsmarkt sind nachfolgend zusammengestellt.

- **Personalia**
  - > **Prof. Dr. Völler** ist in die Jury des Lehrpreises 2016 der TH Köln „Digital und sozial – Lehren und Lernen im Netz“ berufen worden, der am 24. Juni 2016 am 6. Tag der exzellenten Lehre der TH Köln verliehen wurde.
  - > **Prof. Dr. Völler** übernahm den Vorsitz und die fachliche Leitung am ersten und dritten Veranstaltungstag der Fachkonferenz „Zukunftsforum Assekuranz“, die vom 20. Juni bis 22. Juni 2016 in Köln stattfand.

> **Prof. Dr. Völler** verbringt ein Semester als Research Scholar an der University of North Florida (UNF) in Jacksonville, Florida, einer Partneruniversität der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der TH Köln.

- **Preis der A. Wilhelm Klein Stiftung**

Der Preis der A. Wilhelm Klein Stiftung für herausragende Forschungs- und Praxisprojekte wurde in diesem Jahr für die durch **Prof. Müller-Peters** initiierte und betreute Erstellung eines Themenportals zu Versicherungspsychologie und Behavioral Insurance (siehe [www.behavioralinsurance.de](http://www.behavioralinsurance.de)) an **Philipp Eckrodt, Benedikt Klingenheben, Alexander Eremuk, Michaela Weber, Jan Möller** und **Corinna Faißt** verliehen.

Die Website wird laufend weiterentwickelt und als generelle Kompetenz-Site sowohl im E-Learning als auch in der externen Kommunikation eingesetzt.

- **Geplante Veranstaltungen**

> **Prof. Müller-Peters** und **Prof. Dr. Wagner** (Universität Leipzig) stellen gemeinsam am 26. Januar 2017 in Goslar am Rande des Deutschen Verkehrsgerichtstags eine Studie zum Gerechtigkeitsempfinden der Bevölkerung vor – insbesondere zur Akzeptanz telematischer und verhaltensorientierter Tarife. Eine weitere Präsentation dieser Studie wird als Eröffnungsvortrag der IBM-Versicherungskonferenz am 26. April 2017 in Potsdam stattfinden.

> **Prof. Dr. Völler** wird die Leitung der Fortsetzung des Strategy Circle zum Thema „Koop mit Start-Ups“ in 2017 übernehmen. Das nächste Treffen des Change Circle unter Leitung von **Prof. Dr. Zimmermann** wird am 16. Januar 2017 stattfinden.

> Der „Leipziger Gesprächskreis Versicherungsmarketing“ unter der gemeinsamen Leitung von **Prof. Müller-Peters** und **Prof. Dr. Wagner** (Universität Leipzig) wird auch in 2017 fortgesetzt – mit den Themen „Innovationen im Regionalen Marketing“ (Februar 2017 in Dortmund) sowie „Neuromarketing und Behavioral Insurance“ (Juni 2017 in Potsdam).

> **Prof. Müller-Peters** organisiert am 16. und 17. März 2017 in Berlin den Track und moderiert die Podiumsdiskussion der Veranstaltung, die in diesem Jahr „Wahlprognosen in der Krise? Neue Methoden der Wahlforschung“ zum Thema hat.

- **Geplante Veröffentlichungen**

Folgende Veröffentlichungen sind von den Mitwirkenden der Forschungsstelle Versicherungsmarkt im aktuellen Jahr geplant:

> **Horst Müller-Peters**: Geschäft oder Gewissen? Die Wahrnehmung und Bewertung von telematikbasierten Tarifen in der Kfz-Versicherung.

> **Horst Müller-Peters**: Behavioral Insurance. Schwerpunktbeitrag im Gabler Versicherungslexikon, 2. Auflage.

> **Horst Müller-Peters**: Versicherungsmarketing: Erstellung der Stichworte für das Thema im Gabler Versicherungslexikon, 2. Auflage.

> **Maria Heep-Altiner, Horst Müller-Peters, Peter Schimikowski, Bernd Schnur** (Hrsg.): Proceedings zum 21. Kölner Versicherungssymposium; in: Forschung am **ivwKöln**.

> **Michaele Völler**: Informations- und Entscheidungsverhalten in der digitalen Welt; Schriftenreihe Forschung am **ivwKöln**.

> **Lakshmi Goel, Michaele Völler**: The Internet as an information source for complex products; Eingereicht und angenommen bei der Konferenz 2017 der International Academy for Advancement of Business Research (IAABR) und der Academic Organization for Advancement of Strategic and International Studies (Academic OASIS), Key West 2017.

## **3.5 Weitere Forschungsaktivitäten von Mitgliedern des Instituts für Versicherungswesen**

In diesem Abschnitt sind alle weiteren Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen oder einzelner Professoren des Instituts dokumentiert, sofern dies nicht bereits in einem vorherigen Abschnitt geschehen ist.

### **3.5.1 Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Vorträge**

Vom **ivwKöln** bzw. von einzelnen Professoren des **ivwKöln** wurden im Berichtsjahr folgende weiteren Forschungsprojekte durchgeführt, Veröffentlichungen erstellt bzw. Vorträge gehalten:

#### **>> Projekte**

Alle Forschungsprojekte des Instituts sind vollständig in den vorherigen Abschnitten dokumentiert.

#### **>> Veröffentlichungen**

Über die in den einzelnen Abschnitten dokumentierten Veröffentlichungen hinaus hat das Institut in der Schriftenreihe „Forschung am **ivwKöln**“ unter der laufenden Nummer 1 / 2016 den Forschungsbericht für das Vorjahr veröffentlicht. Der Forschungsbericht des **ivwKöln** hat in dieser Form Eingang in den gesamten Forschungsbericht der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften gefunden.

#### **>> Vorträge**

Alle Vorträge des Instituts sind vollständig in den vorherigen Abschnitten dokumentiert.



### 3.5.2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Institut für Versicherungswesen veranstaltet einmal pro Jahr das sogenannte „Kölner Versicherungssymposium“. Da es sich um ein Symposium des gesamten Institutes handelt, wird es in diesem Abschnitt detaillierter als Forschungsaktivität des gesamten Institutes dokumentiert. Darüber hinaus wird das Symposium auch bei den Forschungsstellen aufgeführt, die maßgeblich an der Organisation beteiligt waren.

Das diesjährige **21. Kölner Versicherungssymposium** fand am 03. November 2016 zum Thema „Big Data in der Versicherung“ statt und wurde gemeinsam von **Prof. Dr. Heep-Altiner**, **Prof Müller-Peters** und **Prof Dr. Schimikowski (ivwKöln)** sowie **Prof. Dr. Schnur** (Schmalenbach Institut) organisiert.

Das Vortragsprogramm zusammen mit den jeweiligen Referenten ist in der nachfolgenden Übersicht aufgelistet:

- > **Prof. Dr. Rolf Arnold** (Institut für Versicherungswesen, TH Köln): Begrüßungsvortrag;
- > **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner und Prof. Dr. Bernd Schnur** (TH Köln): Einführung in das Thema „Was ist Big Data?“;
- > **Volker Reichenbach** (msg systems ag): Big Data als Schlüssel zur Digitalisierung;
- > **Dr. Daniel John** (HUK-Coburg): Die Big Data Herausforderung;
- > **Stefan Riedel** (IBM): Cognitive Computing als Konsequenz auf geändertes Kundenverhalten und Big Data;
- > **Andreas Schütz** (SAP): Kundenprofilierung, Real-Time Werbung und dynamisches Pricing: Wird die Kundenbeziehung revolutioniert?;
- > **Michael Kamps** (CMS Hasche Sigle): Rechtliche Rahmenbedingungen von Big Data;
- > **Katja Würtz** (EIOPA): Die Sicht des Regulierers auf Big Data;
- > **Prof. Horst Müller-Peters** (Institut für Versicherungswesen, TH Köln): Moderation der Podiumsdiskussion mit den Referenten.

Die Herausgabe eines Tagungsbandes zum 21. Kölner Versicherungssymposium mit **den Organisatoren des Symposiums** als Herausgebern ist als Onlinepublikation in der Schriftenreihe „Forschung am ivwKöln“ für Anfang 2017 geplant.

### 3.5.3 Sonstige Aktivitäten und Vorhaben

Das 22. Kölner Versicherungssymposium wird am 09. November 2017 stattfinden. Das Thema des Symposiums wird noch bekanntgegeben.